Saalekreis - Kurier

26. September 2009
Nummer 9/2009
3. Jahrgang

Nichtamtliches Mitteilungsblatt für den Landkreis Saalekreis

Begleitband zur Ausstellung erschienen

Derzeit ist in der Burg Querfurt die Sonderausstellung „Der heilige Brun von Querfurt – Friedensstifter und Missionar in Europa“ zu sehen. Unlängst erschien dazu ein Begleitband, der dem Nutzer das Nachlesen über die Ausstellung und deren Exponate ermöglicht und auch über die Sonderausstellung hinaus nutzbar ist. 18 Autoren schufen Einblicke in die Biografie des Heiligen Brun, seine Lebensumstände, sein Wirken als Missionar sowie in seine Verehrung.
Der reich bebilderte Begleitband wurde vom Landkreis Saalekreis herausgegeben und ist zum Preis von 12,90 Euro im Museum der Burg Querfurt sowie in der Stadtinformation Querfurt erhältlich.

Südbastion saniert

Nach umfangreichen Sanierungsarbeiten konnte am 8. September die Südbastion der Burg Querfurt feierlich wieder eingeweiht werden. Jahrelang konnte das Bauwerk, das zwischen 1460 und 1471 errichtet wurde, nicht bzw. nur eingeschränkt genutzt und betreten werden. Die Kleinkunstbühne war nicht mehr nutzbar, zu groß war die Gefahr herabstürzender Gesteinsbrocken. Im Zuge der Sanierung wurde eine Bergsicherung vorgenommen, ein Stahlnetz schützt nun die Besucher. Die Bastion wurde neu verfugt, die Mauerkrone und die Geschützscharten wurden restauriert.
Insgesamt flossen in die Sanierung der Südbastion 450 000 Euro. Die Kleinkunstbühne wurde erneuert, die Sitzreihen ebenso. Ein Wettersegel schützt vor Sonne und Regen. Erste Veranstaltungen hat die Kleinkunstbühne bereits hinter sich: Zum Tag des offenen Denkmals trafen sich Chöre zu einem Singen und am 19. September fanden erstmals die „Herbstklänge“ statt, die ein fester Bestandstein des kulturellen Angebots der Burg Querfurt werden sollen.

Landrat gratuliert

Auf 65 gemeinsame Jahre können am 4. Oktober die Eheleute Rudi und Martha Türpe in Wettin zurückblicken. Zu diesem seltenen Fest der ***eisernen Hochzeit*** gratuliert Landrat Frank Bannert und wünscht den Jubilaren alles Gute Gesundheit und Wohlergehen. Beste Wünsche erhalten auch ***zum 102. Geburtstag*** Frau Irene Kölsch in Schkopau am 26. September, Frau Chralotte Protzner in Schkopau/OT Lochau am 16. Oktober und Herr Kurt Wurche in Merseburg am 23. Oktober.

Kreistag wählt neuen Vorsitzenden

Nachtragshaushalt beschlossen

Der Kreistag am 16. September – der erste nach der Sommerpause – versprach Spannung pur. Nach dem Rücktritt von Thomas Madl als Kreistagsvorsitzender waren die Kreistagsmitglieder aufgerufen, aus ihren Reihen einen neuen Kreistagsvorsitzenden zu wählen. Fünf Kandidaten stellten sich der Wahl: Frank Gebhardt (CDU), Dr. Michael Papendieck (DIE LINKE/ Grüne), Dr. Jürgen Glietsch (SPD), Frank Stolzenberg (STATT/NF/USD) und Rolf Dietrich (NPD). Im ersten Wahlgang konnte keiner der Kandidaten die erforderliche Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Kreistagsmitglieder auf sich vereinen.

Erst im zweiten Wahlgang konnte sich Gebhardt aufgrund der meisten Stimmen gegen die Konkurrenz durchsetzen. Landrat Frank Bannert (CDU) gratulierte als Erster dem neuen Vorsitzenden und wünschte ihm eine gute Hand bei dessen neuer Aufgabe.

Wahlergebnis:

Name	*1. WG*	*2. WG*
Gebhardt	17	17
Papendieck	13	13
Glietsch	12	14
Stolzenberg	8	6
Dietrich	1	1

(WG= Wahlgang, Anzahl der Stimmen)

Nach der Wahl hieß es unter neuem Vorsitz zur Tagesordnung überzugehen. Wichtigster Tagesordnungspunkt war der Nachtragshaushalt des Landkreises Saalekreis.

Der Nachtragshaushalt ist nötig, da sich aufgrund der Haushaltsentwicklung im Haushaltsjahr in wesentlichen Haushaltspositionen die Planansätze geändert haben. Der Verwaltungshaushalt wurde von 307 auf 309,7 Mio. Euro und der Vermögenshaushalt von ca. 22,9 auf 33 Mio. Euro aktualisiert.

Der wesentlichste Bestandteil des Nachtragshaushalts ist die Aufnahme der Investitionsmaßnahmen aus dem Konjunkturpaket II. So bekommt der Landkreis für die Bildungsinfrastruktur 5,3 Mio. Euro. Die Mittel werden alle für die energetische Sanierung an Schulen eingesetzt, die Hälfte in Schulen im alten Saalkreis. „Wir sind in der glücklichen Lage, dass wir für den zu erbringenden Eigenanteil keine zusätzlichen Kredite benötigen, und wir senken gleichzeitig die Neuverschuldung,“ so Bannert.

Goethe-Sekundarschule in Bad Lauchstädt nach Sanierung übergeben

Aus den Händen von Sachsen-Anhalts Kultusminister Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz (Mitte) und Landrat Frank Bannert nimmt Schulleiterin Marlies Felsberg den Schlüssel für die Goetheschule in Bad Lauchstädt entgegen. Die Sekundarschule gewann einen Wettbewerb um das beste Ganztagsschulkonzept und konnte dafür im vergangenen Jahr aus den Händen des Ministers einen Scheck in Höhe von 1,77 Millionen Euro in Empfang nehmen. Für insgesamt 2,6 Millionen Euro wurde das Haus 2 der Schule umfassend saniert und steht für Kursangebote und sportliche Betätigung bereit. Auch ein neuer Speiseraum und ein Schülercafé stehen nun zur Verfügung. *Foto: Peter Wölk*

Ganztagsschule feiert

Die Ganztags-Sekundarschule in Querfurt feierte kürzlich ihr 25-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wurde der neue Sportplatz feierlich übergeben. Jetzt stehen unter anderem eine 220 Meter lange Kunsstoffbahn, ein Volleyballfeld, eine Kugelstoß- und eine Weitsprunganlage zur Verfügung.
Bereits 2006 konnten Schüler und Lehrer in die umfassend sanierte Schule einziehen, die so farbenfroh gestaltet wurde, dass sie bei allen nur die „bunte Schule“ genannt wird. Der Begriff bezieht sich aber nicht nur auf die Farbgestaltung, sondern er bedeutet auch Abwechslung und Vielfalt. Trotzdem fehlt etwas: Ein Name. Noch bis Oktober läuft dazu ein Wettbewerb, für den sogar ein Preis ausgeschrieben wurde.
Die Übergabe des Sportplatzes wurde sogleich für einen Spendenlauf genutzt. Landrat Frank Bannert, der 200 Euro beisteuerte, gab den Startschuss für rund 200 Läufer, die insgesamt 2287 Runden liefen und so etwa 3000 Euro an Spenden erbrachten. Diese sind für eine Schule in Nepal und den Schulförderverein gedacht.

Wie es vor zwanzig Jahren auch in Merseburg begann

Erinnerungen an den Herbst 1989

In der aufgewühlten Stimmung des Spätsommers 1989 in der DDR wirkte der Gründungsaufruf des NEUEN FORUMS am 10. September wie der Funke in einem Pulverfass. Wie nahezu im ganzen Land bildete sich unmittelbar darauf auch in Merseburg eine Initiativgruppe, die sich am 17. September zum ersten Mal traf. Die erste öffentliche Vorstellung der Ziele des noch verbotenen NEUEN FORUMS geschah auf einer Veranstaltung am 10. Oktober in der Stadtkirche, einen Tag nach der entscheidenden großen Leipziger Demonstration. Sie wurde zur Überraschung der örtlichen Partei- und Staatsorgane mit einer Beteiligung von annähernd 1500 Besuchern zu einer ersten deutlichen Demonstration des Veränderungswillens der Merseburger. Mit ihr begann der Herbstaufstand 1989 auch in Merseburg.

Zwanzig Jahre später, am 10. Oktober 2009, wird daran mit einer öffentlichen Veranstaltung in der Evangelischen Stadtkirche St. Maximi und mit einer Ausstellungseröffnung im Kulturhistorischen Museum Schloss Merseburg erinnert.

Sonderausstellungen und Veranstaltungen (Auswahl aus dem Jahresprogramm):
10. Oktober, 15.00 Uhr: So begann es in Merseburg – Erinnerungen, Ev. Stadtkirche St. Maximi
11. Oktober bis 17. Januar 2010: Ausstellung „Herbst 1989 in Merseburg“ im Kulturhistorischen Museum Schloss Merseburg (täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr (bis 31. 10.) bzw. 10.00 bis 16.00 Uhr (ab 1. 11.) geöffnet)
3. November, 19.00 Uhr: Vortrag zur Ausstellung „Merseburg 1989 und Merseburg 2009 – Versuch einer Bilanz“ von Dr. Peter Ramm, im Kulturhistorischen Museum Schloss Merseburg
Noch bis 12. Oktober: Ausstellung „Gewendet – vor und nach dem Mauerfall“ – Fotografien von Harald Hauswald in der Ev. Stadtkirche St. Maximi, Winterkirche (geöffnet: Di, Do, Sa 10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr)
1. Oktober bis 30. Dezember: Ausstellung „Das Jahr 1989 im Bezirk Halle – Spuren der Überlieferung von Partei, Staat und Wirtschaft im Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt, Abt. Merseburg“ Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt, Abt. Merseburg (König-Heinrich-Str. 83, geöffnet: Mo, Di, Do 8.00 bis 15.00 Uhr, Mi 8.00 bis 17.30 Uhr, Fr 8.00 bis 12.30 Uhr und nach Vereinbarung)
10. November 2009 bis 17. Januar 2010: Ausstellung „Der steinige Weg zur deutschen Einheit“ – Dokumentation mit Fotografien von Helmut R. Schulze in der Galerie im cCe Kulturhaus Leuna (geöffnet: Di/Do 11.00 bis 17.00 Uhr, Mi 11.00 bis 19.00 Uhr, Fr 11.00 bis 13.00 Uhr und nach Vereinbarung)

Inhalt

Lange Nacht auf dem Petersberg
Seite 2

Kriminalprävention: Fragebogen zur Bürgerumfrage
Seite 3

Blutspendetermine und Wohin im Saalekreis?
Seite 6

Herbstzeit ist Grippezeit – Schützen Sie sich!
Seite 7

9. JobFactory

Bereits zum neunten Mal fand in diesem Jahr die JobFactory im Landkreis Saalekreis, erstmals in den Räumen der Saalesparkasse, unter dem Motto „Find your way!“ statt. Das breit gefächerte Angebot von 30 Ausstellern aus den Bereichen Handwerk, Bildungseinrichtungen, Institutionen, Dienstleister, Bundeswehr gab den 800 Besuchern interessante Informationen und Einblicke in Berufsfelder, in Ausbildungsangebote und die dazu notwendigen Anforderungen und Voraussetzungen.
Erstmals wurde ein Rahmenprogramm geboten, dass inhaltlich sehr gut auf den Veranstaltungscharakter und die angestrebten Ziele abgestimmt war und der Veranstaltung insgesamt Schwung und Unterhaltungswert verlieh. Als Highlights seien hier die Modenschau „Fashion of workwear“ und das Bewerbertraining der Agentur für Arbeit genannt. Die Saalesparkasse als Veranstalter engagiert sich bereits seit vielen Jahren in der Jugendarbeit, um Schülerinnen und Schülern in ihrer Entscheidung zur Berufswahl zu unterstützen. Sie wird auch in den kommenden Jahren das Konzept der JobFactory den sich ständig ändernden Marktbedingungen anpassen.

Behörde geschlossen

Die Ausländerbehörde/ Staatsangehörigkeitsbehörde des Landkreises Saalekreis bleibt in der Zeit vom 21. bis 23. Oktober 2009 auf Grund von Weiterbildungsmaßnahmen geschlossen.

Schönste Erntekrone kommt aus Maßlau

Die fünfköpfige Kreativgruppe der Maßlauer Aueperlen holte sich den Sieg beim Erntekronenwettbewerb, der bereits zum 8. Mal vom Kreisbauernverband Saaletal und der Gleichstellungs- und Seniorenbauftragten der Kreisverwaltung organisiert wurde.
Sechs Kronen waren am Start, und die fleißigen Landfrauen, die zum Binden einer einzigen Erntekrone schon mal an die 150 Arbeitsstunden investieren, konnten sich über die Preisgelder freuen, die auch in diesem Jahr von zahlreichen Sponsoren zur Verfügung gestellt wurden.
Die Jury hatte es nicht leicht, denn die qualitativen Unterschiede zwischen den Kronen waren wirklich nicht groß.Es war ein Kopf-an-Kopf-Rennen, bei dem Karin Preiß von den Röglitzer Landfrauen den 2. und die Röglitzer Landfrauen selbst den 3. Platz belegten. Aber auch der Verein Anker e.V. der IEB Schulungsgesellschaft mbH Querfurt hatte zwei schöne Kronen am Start, von denen eine bald die Kreisverwaltung schmücken wird.

In Merseburg entsteht ein neues Werk

Merseburgs Oberbürgermeister Jens Bühligen (l.), Dr. Wolfgang Lindner (Vorstandsvorsitzender der AKP AG, 3.v.l), Landrat Frank Bannert (4.v.l.), Sachsen-Anhalts Wirtschaftsminister Rainer Haseloff (4.v.r.), Bjoern und Ingo Lindner (r.) und Vertreter der Investorengesellschaft beim ersten Spatenstich Foto: Wieschke

Gleich achtfach wurde Mitte September der Spatenstich für ein neues Werk getätigt, das künftig Kunststoff-Metall-Verbunde in einem weltweit einzigartigen chemisch-physikalischen Verfahren sortenrein wiedergewinnt.

Die AKP Aluminium und Kunststoffe AG baut im Industriegebiet Merseburg-Süd und investiert in dieses Vorhaben mehr als 30 Millionen Euro, davon sind 15 Millionen Euro Fördermittel. Bereits Ende des Jahres soll die erste Verfahrensstufe des Prozesses mit rund 30 Mitarbeitern in Betrieb genommen werden. Mitte 2010 soll der Ausbau der zweiten Verfahrensstufe beginnen, die Zahl der Beschäftigten auf 65 steigen.

Sachsen-Anhalts Wirtschaftsminister Rainer Haseloff betonte: „Wir freuen uns über die Investitionen hier, denn wir wissen, was ein Industriearbeitsplatz wert ist.“ Landrat Frank Bannert nannte das Vorhaben ein wichtiges Zeichen in der schwierigen Zeit der Wirtschaftskrise.

Jubiläumsbaby im Klinikum geboren

Frieda-Sophie Starke heißt das 500. Baby des Jahres, das am 26. August, um 7.00 Uhr im Carl-von-Basedow-Klinikum in Merseburg geboren wurde. Sie wog 2920 Gramm und war 49 cm lang. Die glücklichen Eltern Anne und Heiko Starke wohnen mit dem fünfjährigen Sohn und der zweijährigen Pflegetochter in Wallendorf. Der Ärztliche Direktor Dr. Lutz Kuhne und die leitende Hebamme Anke Nerlich gratulierten der Mutter sehr herzlich und überreichten neben den Blumen symbolisch 500 Windeln. Foto: Bettina Lebek

Zum internationalen Tag der seelischen Gesundheit ins Domstadtkino

Den Internationalen Aktionstag „World Mental Health Day“ am 10. Oktober gibt es seit 1992. Dieser Tag soll auf die Situation und die Lebensumstände von Menschen mit seelischen Erkrankungen oder seelischen Störungen aufmerksam machen und wirbt für mehr Toleranz und Respekt.

Der internationale Tag der seelischen Gesundheit liefert durch Information und Aufklärung einen Beitrag, das Wissen über psychische Krankheiten und deren Behandlungsmöglichkeiten zu verbessern. In diesem Jahr steht der Tag unter dem Motto „Seelische Gesundheit in der Primärversorgung: Behandlung verbessern und seelische Gesundheit fördern“.

Die Weltgesundheitsorganisation betont: „Keine Gesundheit ohne psychische Gesundheit!“ – sie ist Voraussetzung für eine gesunde Entwicklung unserer Kinder und ein erfülltes Leben im Erwachsenenalter.

In unserer schnelllebigen und anforderungsreichen Zeit sind die wichtigsten Voraussetzungen für unser psychisches Wohlbefinden und damit für unsere Gesundheit ein ausgewogenes Verhältnis von Anspannung und Entspannung, von Anforderungen und Freiräumen, von Arbeit und Freizeit. Konflikte, Streit, Krankheit oder Verluste (z.B. Verlust des Jobs, Verlust von Angehörigen, Freunden) gehören auch zu unserem Leben und können die innere Balance ins Schwanken bringen. Eine durch solche Erlebnisse verursachte Dysharmonie in unserem Seelenleben kann mit Konsequenzen für unsere körperliche und psychische Gesundheit verbunden sein.

Nach Angaben der Krankenversicherungen erkrankt jeder vierte Mensch mindestens einmal in seinem Leben an einer psychischen Störung oder ist von seelischen Problemen betroffen. Der Fehlzeiten-Report 2005 des wissenschaftlichen Institutes der AOK berichtet, dass innerhalb von zehn Jahren die Anzahl der Arbeitsunfähigkeitstage aufgrund psychischer Erkrankungen um rund 45 % gestiegen ist. Damit zählen psychischen Erkrankungen, wie bipolare affektive Störungen (manisch-depressive Erkrankungen), Schizophrenie, Angststörungen, Zwangsstörungen, Depressionen, Psychosomatische Störungen, Persönlichkeitsstörungen und Suchterkrankungen zu den häufigsten in unserer Gesellschaft.

Der sozialpsychiatrische Dienst der Kreisverwaltung des Landkreises Saalekreis möchte den Tag der seelischen Gesundheit zum Anlass nehmen, Vorurteile, Ängste, Unkenntnis durch Information und Aufklärung abzubauen. Denn für fast alle psychischen Erkrankungen gibt es heute Therapiemöglichkeiten. Die Erkrankungen müssen aber frühzeitig erkannt und fachspezifisch behandelt werden.

Am 7. Oktober, um 14.00 Uhr, werden interessierte Bürgerinnen und Bürger ins Domstadtkino Merseburg eingeladen. Ausgestrahlt wird „A beautiful Mind“ (2001). Der US-amerikanische Film skizziert die reale Lebensgeschichte des hochbegabten, schizophrenen Mathematikers John Forbes Nash.

Im Anschluss an die Veranstaltung stehen Mitarbeiterinnen des sozialpsychiatrischen Dienstes Saalekreis zu einem Gespräch zur Verfügung.

Die Kosten der Veranstaltung trägt der Landkreis Saalekreis. Karten stehen ab dem 30. September in den Bürgerbüros der Kreisverwaltung in Halle (W.-Külz-Str. 10) und in Querfurt (Kirchplan 1), im Gesundheitsamt Saalekreis (Oberaltenburg 4b in Merseburg) und am 7.10. an der Kinokasse zur Verfügung.

Petersberg erlebt lange Nacht

Sie gehört mittlerweile zu den traditionellen Veranstaltungen auf und um den Petersberg, die beliebte „Lange Nacht“. In diesem Jahr findet sie am 9. Oktober statt. Bis 23.00 Uhr können an diesem Freitag die Besucher im Tierpark, im Museum, auf dem Bismarckturm, in der Stiftskirche sowie in der Gaststätte „Birkenhof“ so einiges erleben. Der Beginn ist um 19.00 Uhr.

Im Tierpark kann man an einer Wolfs- oder Luchsfütterung teilnehmen. Weitere Aktionen, wie Knüppelkuchen backen, Ponyreiten, Frettchen streicheln und ein Bastelstand werden im Tierpark Petersberg den Besuchern zur „Langen Nacht“ angeboten. Für eine gastronomische Versorgung der „Nachtschwärmer“ ist gesorgt. Wie gehabt besonders familienfreundlich: Kinder bis zum Alter von zwölf Jahren haben freien Eintritt – jedoch nur, wenn sie einen Lampion mitbringen.

Geöffnet ist der Bismarckturm mit seinem prächtigen Ausblick auf die Lichter des nächtlichen Halle. Wem ein etwas weiterer Weg nichts ausmacht, dem ist ein Besuch der reizvollen romanischen Stiftskirche zu empfehlen.

Auf jeden Fall lohnenswert ist auch ein Gang zum Museum Petersberg in der Halleschen Straße 28. Dort ist die Sonderausstellung „Anziehend – Ausgezogen“ mit Fotografien von Diana Ueberschaer aus Halle zu sehen. Um 19.30 Uhr beginnt eine Abendveranstaltung der beliebten Reihe „Gefundene Filme“. Dieses Mal läuft die Vorführung unter dem Titel „Spiel, Sport Spaß!“. Gezeigt werden spaßig-sportliche Amateurfilme aus den 1960er bis 70er Jahren in Farbe und Schwarzweiß. Vorgeführt und kommentiert werden sie von Torsten Bageritz. Es empfiehlt sich, die Karten zum Preis von 3,00 Euro telefonisch unter 034606/ 2 02 29 vorzubestellen.

Die Gaststätte „Birkenhof hat ebenfalls bis 23.00 Uhr geöffnet.

Bleibt also nur noch zu hoffen, dass Petrus in seiner Rolle als Wettermacher mitspielt. Dann dürfte einem ungetrübten Vergnügen mit der Familie bei der „Langen Nacht“ auf dem Petersberg nichts mehr im Wege stehen!

Stolperstein in Merseburg verlegt

In Merseburg erinnert seit Anfang September ein Stolperstein an das Schicksal der jüdischen Bewohnerin Henriette Pakulla, die 1942 von den Nazis deportiert und ermordet wurde. Im Beisein einer Jugendgruppe eines Kunstgymnasiums der israelischen Hafenstadt Haifa wurde die Messingtafel in den Gehweg am Neumarkt verlegt. „Wenn wir stolpern, dann kommt in uns etwas in Bewegung, die Erinnerung an eine Zeit, in der Dinge geschahen, die nie hätten passieren dürfen“, so Landrat Frank Bannert in seiner Ansprache. Das Bücken, um die Texte auf den Stoplersteinen zu lesen, soll auch eine symbolische Verbeugung vor den Opfern sein. Finanziert wurde der Stein vom Verein „Neue Wege - Miteinander“. In 430 Städten und Gemeinden in Deutschland und anderen europäischen Ländern wurden bereits mehr als 20 000 Stolpersteine verlegt. Foto: Peter Wölk

Änderungen der StVO in Kraft getreten

Seit 1. September 2009 ist die in vielen Punkten neu gefasste Straßenverkehrsordnung (StVO) in Kraft. Großes und übergeordnetes Ziel der Neufassung soll es sein, die Bemühungen zur Reduzierung des Schilderwaldes weiter zu unterstützen und dem Verkehrsteilnehmer wieder mehr Eigenverantwortung zu geben. Die neue StVO nennt im ersten Teil alle allgemeinen Regeln und schließt im zweiten Teil mit einer tabellarischen Auflistung der Verkehrszeichen mit entsprechenden Erläuterungen an. Bis auf den Wegfall weniger Gefahrenzeichen und das Einfügen von Zusatzzeichen für z.B. Inline-Skater hat sich in der Zeichendarstellung nicht sehr viel verändert.

Interessenten können die StVO auf der Internetseite des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung nachlesen: *www.bmvbs.de*

Die nächste Ausgabe des „Saalekreis-Kuriers“ erscheint am Sonnabend, dem 24. Oktober 2009.

Redaktionsschluss: 9. Oktober

Rettungsboot getauft

Ein neues Rettungsboot vom Typ Rescue 540 haben die Retter der Ortsgruppe Leuna der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft in Betrieb genommen. Anlässlich einer Dankeschönveranstaltung für die Sponsoren wurde das Boot am 11. September auf den Namen „Salus“ getauft, was soviel wie Rettung oder Wohlbefinden bedeutet. Das Boot ist sehr gut für raues Fahrwasser geeignet, gilt als besonders kentersicher und soll hauptsächlich dem Lastentransport dienen. Foto: Annett Neumann

Erntedankfest auf dem Petersberg

Am Sonntag, dem 11. Oktober, findet am Museum Petersberg von 10.00 bis 17.00 Uhr zum 11. Mal ein Erntedankfest statt. Auch in diesem Jahr ist der Eintritt selbstverständlich frei. Unter dem bewährten Motto „Regional einkaufen – Regional erleben“ werden wiederum Direktvermarkter landwirtschaftlicher Produkte und Handwerksbetriebe aus dem Saalekreis, den Landkreisen Mansfeld-Südharz und Anhalt-Bitterfeld, aus Sachsen und Brandenburg ihre Erzeugnisse feilbieten. Die Besucher sollten zu Hause besser auf ein reichhaltiges Frühstück oder Mittagessen verzichten. Im vielfältigen Angebot, welches sie in Petersberg erwartet, werden sie nämlich auch viele wohlschmeckende Dinge entdecken, die an Ort und Stelle verzehrt werden müssen. Kartoffeln und Obst gelangen ebenso zum Verkauf wie Wurst und Schinken nach hausschlachtener Art, viele Sorten Bauernkuchen, leckerer Eintopf aus der Feldküche, Gegrilltes, Höhnstedter Wein, hausgemachte Konfitüren und Säfte, Obstbrände, Korb- und Töpferwaren, Ziegenkäse, Imkereiwaren, Gewürze usw. usf.

Kinder können unter fachkundiger Anleitung einen kleinen Korb flechten, Reitversuche auf dem Pony unternehmen oder auch einen Knüppelkuchen backen. Viel Spaß bereitet bestimmt eine Rundfahrt mit dem Lanz-Bulldog oder der Pferdekutsche. Selbstverständlich kann man auch wieder beim beliebten Ratespiel mitmachen und einen der von den Teilnehmern gestifteten Preise gewinnen.

Besucher des Erntedankfest haben an diesem Tag auch die Gelegenheit, die Sonderausstellung „Turnvater Jahn – Medaillen, Abzeichen und Plaketten“ zu besichtigen.

Weitere Erntedankveranstaltungen finden Sie im Veranstaltungskalender „Wohin im Saalekreis?“ auf Seite 6.

Saalekreis - Kurier

Herausgeber: Landkreis Saalekreis, Der Landrat, Domplatz 9, 06217 Merseburg, Postanschrift: PF 1454, 06204 Merseburg

Verantwortlich: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Der Pressesprecher

Redaktion: Grit Speierl, Telefon: 03461/ 40 10 13, Fax: 03461/40 10 59, E-Mail: grit.speierl@saalekreis.de

Verlag: Köhler KG, Martha-Brautzsch-Straße 14, 06108 Halle/Saale, Telefon: (0345) 2 02 15 51, Fax: (0345) 2 02 15 52

Geschäftsführer: Wolfgang Köhler

Anzeigenleitung: Wolfgang Köhler
Für den Inhalt der Anzeigen ist der Verlag verantwortlich.

Vertrieb: Eigenvertrieb durch Köhler KG Telefon: 03 45/2 02 15 51
E-Mail: koehler-halle@t-online.de

Druck: Torgau Druck GmbH & Co. KG

Der Saalekreis-Kurier erscheint vierwöchentlich. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastenwurfsendung, soweit dies technisch möglich ist.

Auflagenhöhe: 95 000 Stück

Redaktionsschluss: 11. September 2009

Fragebogen zur Bürgerumfrage „Wie sicher fühlen Sie sich im Landkreis?“

Bitte nennen Sie Ihren Wohnort!

.....

Welches sind nach Ihrer Ansicht die drei dringendsten Probleme der Stadt/ Gemeinde?

1.) .....
2.) .....
3.) .....

Wie sicher fühlen Sie sich, wenn Sie nach Einbruch der Dunkelheit allein in Ihrer Wohngegend unterwegs sind?

☐ sehr sicher
☐ eher sicher
☐ eher unsicher
☐ sehr unsicher

Benennen Sie Gründe hierfür!

1.) .....
2.) .....
3.) .....

Wie oft gehen Sie abends während Ihrer Freizeit aus (besuchen Restaurants, andere Lokale, Kinos, Freunde etc.)?

☐ sehr oft (fast jeden Tag)
☐ oft (mindestens einmal in der Woche)
☐ manchmal (ca. alle 14 Tage oder seltener)

Haben Sie Ihre Freizeitaktivitäten in den letzten 12 Monaten eingeschränkt, aus Angst davor, Sie könnten Opfer einer Straftat werden, z.B. indem Sie bestimmte Gegenden nicht mehr aufsuchen oder abends nicht mehr allein ausgehen?

☐ ja ☐ nein

Haben Sie bereits Straßen oder Örtlichkeiten gemieden, um zu verhindern, dass Ihnen etwas passieren könnte?

☐ ja ☐ nein

Wenn ja, benennen Sie diese bitte!

.....
.....
.....

Wie oft denken Sie daran, selbst Opfer einer Straftat zu werden?

☐ sehr oft (fast jeden Tag)
☐ oft (mindestens einmal in der Woche)
☐ manchmal (ca. alle 14 Tage oder seltener)
☐ selten/gelegentlich
☐ nie

Falls Sie sich in Ihrer Wohngegend fürchten, was ist der Grund dafür?

.....
.....
.....

Gibt es – außerhalb Ihrer Wohngegend – eine andere Gegend in Ihrer Gemeinde/im Landkreis, wo Sie sich fürchten?

☐ ja ☐ nein

Wenn ja: Welche Gegend ist das?

.....

Was ist der Grund für die Furcht?

.....
.....

Sind Sie in den letzten 3 Jahren persönlich Opfer einer Gewalttat geworden?

☐ ja ☐ nein

Wie oft haben Sie in den letzten 12 Monaten von sich aus die Polizei gerufen/aufgesucht?

..... mal

Wie zufrieden sind Sie mit der Sauberkeit in Ihrer Wohngegend?

☐ sehr zufrieden
☐ eher zufrieden
☐ eher unzufrieden
☐ sehr unzufrieden

Wie stehen Sie zu Kontrollmaßnahmen Ihres kommunalen Ordnungsdienstes?

	sehr positiv	positiv	neutral	eher negativ	negativ
Allgemein	☐	☐	☐	☐	☐
Parkverbot	☐	☐	☐	☐	☐
Jugendschutz	☐	☐	☐	☐	☐
Schwarzarbeit	☐	☐	☐	☐	☐
.....	☐	☐	☐	☐	☐

Was kann Ihrer Meinung nach Ihre Gemeinde oder die Polizei tun, damit Sie sich (noch) sicherer fühlen? (Mehrfachnennungen möglich)

Gemeinde .....
.....
Polizei .....
.....

Welche Maßnahmen erscheinen Ihnen sinnvoll, um die Ordnung und Sicherheit zu verbessern?

1.) .....
2.) .....
3.) .....

Persönliche Daten

Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich

Alter:
☐ 18 bis 24 Jahre
☐ 25 bis 29 Jahre
☐ 30 bis 34 Jahre
☐ 35 bis 39 Jahre
☐ 40 bis 44 Jahre
☐ 45 bis 49 Jahre
☐ 50 bis 54 Jahre
☐ 55 bis 59 Jahre
☐ 60 bis 64 Jahre
☐ 65 Jahre und älter

Aus wie vielen Personen – Sie selbst eingerechnet – besteht der Haushalt, in dem Sie leben?

..... Personen

Wie viele Kinder leben zur Zeit in diesem Haushalt?

..... Kinder

In welcher beruflichen Situation befinden Sie sich derzeit?

☐ (Fach-)Arbeiter/in
☐ Angestellte/r
☐ Beamte/r
☐ Schüler/in
☐ Student/in
☐ Auszubildende/r
☐ Hausfrau/Hausmann
☐ arbeitslos
☐ Rentner/in (Pensionär/in)
☐ selbstständig

Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?

.....

Seit wann leben Sie in Deutschland?

.....

Machen Sie mit bei der Bürgerumfrage!

In der letzten Ausgabe des „Saalekreis-Kuriers“ haben wir Sie über eine Bürgerumfrage zur kommunalen Kriminalprävention informiert. Ziel ist die Senkung der Kriminalität und der Furcht vor Kriminalität. Die Umfrage soll Defizite aufzeigen und präventive Maßnahmen speziell darauf ausgerichtet werden. Dazu ist die Mitarbeit der Bürgerinnen und Bürger notwendig.

Aufgrund der Nachfrage und weil viele ältere Bürgerinnen und Bürger nicht über Internet verfügen, veröffentlichen wir auf dieser Seite den entsprechenden Fragebogen für diese Umfrage.

Fragebögen sind aber auch in allen kommunalen Behörden erhältlich bzw. im Internet unter www.saalekreis.de / Bürger + Verwaltung/ Bürgerservice/ Ordnungsamt/Kriminalprävention

Die Umfrage ist anonym. Die ausgefüllten Fragebögen können bis zum 30. November bei den kommunalen Behörden abgegeben werden. Sie können ihn aber auch per Fax (03461/ 40 12 32), per E-Mail (ordnungsamt@saalekreis.de) oder per Post (Kreisverwaltung Saalekreis, Ordnungsamt, Domplatz 9, 06217 Merseburg, bzw. PF 1454 in 06204 Merseburg) zurückschicken.

Machen Sie mit!

Schere Schere Schere Schere Scheere Schere Schere

Interkulturelle Woche im Saalekreis

Derzeit findet im Saalekreis noch bis zum 2. Oktober die interkulturelle Woche statt, die in diesem Jahr unter dem Leitsatz „Misch mit!“ steht. Den Auftakt bildete am 15. September eine eine Veranstaltung mit einer israelischen Jugendgruppe im Schlossgartensalon in Merseburg. Sie stand unter dem Motto „Jugend der Welt“. An anderen Tagen kann man etwas über die Arbeit mit ausländischen Mitbürgern in verschiedenen Vereinen erfahren, an Diskussionsrunden und Vorträgen teilnehmen oder eine Fotoausstellung besichtigen. Die Abschlussveranstaltung findet am 1. Oktober statt. Dann stellen die Teilnehmer der Integrationskurse von 16.00 bis 19.00 Uhr im Denkmalhof Merseburg Traditionen und Bräuche ihrer Herkunftsländer vor und geben Auskunft über die Lebensgewohnheiten.

Programmflyer sind u.a. beim Landkreis, bei der Stadt Merseburg, der Bürgerinformation und in den Vereinen der Migrationsarbeit erhältlich.

Wenn wir etwas von der Woche miterleben können, werden wir mit Sicherheit die Worte von J. W. von Goethe besser verstehen: „Toleranz sollte eigentlich nur eine vorübergehende Gesinnung sein. Sie muss zur Anerkennung führen. Dulden heißt beleidigen.“ *Dr. Sulek*

Naturverbundene Musik mit Kendra Ailey lockt in die Doppelkapelle

Am Sonntag, dem 4. Oktober, gibt es um 15.00 Uhr in der Landsberger Doppelkapelle „St. Crucis“ ein Wiedersehen mit der Band Kendra Ailey.

Nach der eindrucksvollen Bühnenpremiere von Kendra Ailey in der Landsberger Doppelkapelle im September 2007 hat sich viel getan. Eine erste CD mit dem Titel „Colourful trees and wispering fairies“ (Bunte Bäume und flüsternde Feen) ist fertig. Die Lieder der CD sollen nun live präsentiert werden.

Kendra Ailey, die Prophetin des Lichts, entführt in eine Zeit, in der die Menschen noch im Einklang mit der Natur lebten. Alte Legenden, Märchen und Mythen werden zu schwebenden Klängen verarbeitet und verbreiten eine reizvolle, fantastische Atmosphäre. Verwendet werden recht unterschiedliche Instrumente, wie Konzert- und Akustikgitarren, Cister, Violine, Bässe, Didgeridoo und Percussioninstrumente. Die Band hat sich handgemachter, naturverbundener Musik verschrieben, in der sie Celtic Folk mit Elementen der Klassik, der Mittelaltermusik, des Progressiv und der Musik alter Kulturen verbindet. Daraus ensteht ein eigener exotischer Klang, der irgendwo zwischen der Musik von Loreena McKennitt und der von Omnia liegt.

Karten zum Preis von 7,00 Euro (ermäßigt 5,00 Euro) gibt es an der Tageskasse und können telefonisch unter 034602/2 06 90 vorbestellt werden.

Juniorteam von Sachsen-Anhalt auf dem Podest

Die Deutschen Meisterschaften im Voltigiersport 2009 waren sowohl für die Junioren als auch für die Senioren ein voller Erfolg.

Der Auftakt begann mit Julia Wollenhaupt (RFV Salzmünde e.V.), die sich erstmals für die Deutschen Meisterschaften im Juli im sächsischen Klein-Partwitz qualifizierte. Nach einem sehr gutem ersten Wettkampftag und einem nicht erwarteten 20. Rang (Wertnote 7,628) aus mehr als 40 Starterinnen und Startern wurde ihr Technikprogramm am nächsten Tag leider nicht so gut bewertet, aber eine Wertnote von 7,377 im finalen Kürwettbewerb entschädigte dafür. Mit einem Endergebnis von 7,141 hätte vorher niemand gerechnet. Das Gruppenteam aus Krumke (bei Stendal) belegte am Ende der drei Umläufe den 5. Platz (Wertnote 8,780). So konnten alle Voltis mit ihrem Ergebnis mehr als zufrieden sein.

Doch von Sommerpause konnte keine Rede sein, denn für die Deutschen Junioren-Meisterschaften vom 13. bis 16. August in München musste weiter fleißig trainiert werden. Erstmalig sollte ein gemischtes Team aus Sachsen-Anhalt (Krumke/ Salzmünde) an den Start gehen. Ein Trainingslager wurde in Krumke durchgeführt. Dazu reisten die Salzmünder Theresa Schurig, Jana Wolperdinger, Benjamin Kley, die Trainer Corinna und Franziska Mauff, Gabi Schurig und Pferd „Rio Grande“ für 12 Tage zum RFTV Krumke. Am Ende entschied man sich mit dem viel erfahrereren Voltigierpferd „Genion“ und Longenführerin Marion Schulze nach München zu fahren.

Schon nach dem Plichtprogramm war klar, das Juniorteam aus Sachsen-Anhalt konnte ganz vorn mit dabei sein (Rang 4 nach der ersten Wertungsprüfung). Auch der folgende Kürdurchgang verlief ohne Probleme, so dass die Voltigierer sogar noch einen Platz nach vorn rutschten.

Mit viel Nervosität fieberten alle (Fans und Voltis) dem letzten und entscheidendem Kürwettbwerb entgegen. „Genion“ zeigte sich von seiner allerbesten Seite, und die mit Höchstschwierigkeiten gespickte Kür klappte perfekt. Mit einer Wertnote von 8,737 wurden die Voltis aus Salzmünde und Krumke nur ganz knapp vom amtierenden Junior-Europameister (Ingelsberg/ Bayern, Wertnote 8,760) geschlagen. In der Endabrechnung errangen Sachsen-Anhalts Voltigierer die Bronzemedaille und ließen sich im Münchner Olympia-Reitstadion feiern.

Cindy Böhmer (Krumke) komplettierte den großen Erfolg mit einem 6. Rang in der Gesamtwertung der Einzelturner. Stolz und unter vielen Freudentränen konnten die Voltis dann am Sonntagabend die Heimreise antreten. So zeigt sich wieder einmal, dass mit Teamgeist unglaubliche Dinge erreicht werden können.

Vielleicht kann dieser Erfolg auch zum internationalen Turnier in Salzburg (8.bis 10. Oktober 2009) wiederholt werden, an dem das Juniorteam eventuell noch einmal an den Start gehen wird.

Franziska Mauff

Jana Wolperdinger, Benjamin Kley und Theresa Schurig bei der Kür
Foto: Jana Gäbler

Wieder „Plaudereien am Kamin“

Von Oktober bis März lädt der Ostrauer Kulturverein wieder zusammen mit Moderator und Sänger Johannes Sterkel zu „Plaudereien am Kamin“ ins Schloss Ostrau ein.

Der Auftakt der beliebten Reihe steht am 4.Oktober, um 16.00 Uhr unter Motto: „20 Jahre Wende und kein Ende...“ , zu der Johannes Sterkel wieder prominente Gäste, wie z.B. die in Leipzig lebende österreichische Kriminalautorin Edith Korb, den ehemaligen Leiter der Mordkommission im spektakulärsten Mordfall der DDR (Kreuzworträtselmord), Siegfried Schwarz, sowie Reisebuchautor und „Grenzgänger“ Marco Bertram aus Berlin (Dokumentation und Wanderung entlang der gesamten DDR-Grenze) eingeladen hat.

Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung von Pianist Jürgen Pfüller.

Karten zum Preis von 10,00 Euro sind beim Ostrauer Kulturverein telefonisch unter 034600/2 56 42 oder im Internet unter *www.ostrauer-kulturverein.de* erhältlich.

Erntedankfest in Raßnitz

Am Samstag, dem 3.Oktober, findet in Raßnitz wieder das alljährliche Erntedankfest statt. Gemeindekircherat und der Förderverein zur Erhaltung der Kirche laden alle Raßnitzer und Gäste dazu ganz herzlich um 13.45 Uhr in die St.-Michaelis-Kirche im Ortsteil Weßmar ein.

Hier beginnt das Fest mit einem Gottesdienst, in welchem die Kinder der Kindertagesstätte „Kuschelbär“ ein Programm aufführen werden. Anschließend zieht der Umzug hinter dem geschmückten Erntewagen zur Scheune von Bauer Kreipe, wo es dann bei Blasmusik Kaffee, Kuchen, Gegrilltes und andere Leckereien gibt. Außerdem kann man auf dem Basar zur Jahreszeit passende Dinge erwerben.

Auch für die Kleinen gibt es jede Menge Action: Kinderschminken, Kutschfahrten, Torwandschießen und Fahrten mit dem Traktor. Die Feuerwehr Raßnitz wird einige Übungen vorführen, und für die musikalische Unterhaltung ist auch gesorgt. *H. Pabst/ D. Voigt*

Tanzkurs in der Alten Brennerei

Im Dorfgemeinschaftshaus der Alten Brennerei in Niemberg startet am 16. Oktober ein Tanzkurs für Jung und Alt mit insgesamt zehn Kurseinheiten (eine Kurseinheit besteht aus zweimal 45 Minuten). Getanzt wird von klassisch bis modern. Wer Lust und Laune hat mitzumachen, kann sich telefonisch unter 034604/2 28 87 oder 2 50 60 anmelden.

Der Kurs findet an folgenden Tagen statt und beginnt jeweils 20.00 Uhr: 16., 23., 30. Oktober, 6. November, 4., 11. Dezember sowie am 8., 15., 22. und 29. Januar. Der Abschlussball ist für den 5. Februar 2010 geplant.

Gollmaer Musiksommer auch noch im Oktober

Am Sonnabend, dem ***3. Oktober, 17.00 Uhr***, findet in der Kirche in Gollma (Ortsteil von Landsberg) im Rahmen des 3. Musiksommers ein offenes Chorsingen mit Chorkonzert statt.

Der Singkreis „Cantemus“ der evangelischen Kirchengemeinde Gollma unter der Leitung von Gisela Sterkel hat sich fünf Chöre zum Sängertreffen eingeladen: Frauenchor Landsberg (Leitung: Brigitte Götter), die evangelischen Kirchenchöre Brehna (Leitung: Gunter Ecke), Sietzsch (Leitung Marlene Duckstein) und Langenbogen-Höhnstedt (Leitung: Eberhadt Stoll) sowie den Mädchenchor Halle-Neustadt unter der Leitung von Thomas Vogt. Die ca. 150 Sängerinnen und Sänger werden die Konzertbesucher mit geistlichen und weltlichen Gesängen, vielen Kanons und Quodlibets erfreuen und zum Mitsingen einladen. Der Eintritt ist frei!

Das Tuba Mirum Quartett (Martin Majewski, Maximilian Köhne, Thomas Remmert, Detlef Mattaj) bestreitet am Sonntag, dem ***25. Oktober, 17.00 Uhr***, die letzte Veranstaltung des diesjährigen Gollmaer Musiksommers in der Gollmaer Kirche. Das Programm nennt sich „PoEsaunenstunde“, und das zu Recht, denn es werden zwischen den musikalischen Stücken aus vier Jahrhunderten heitere und besinnliche Texte lyrischer und epischer Art dargeboten, so dass für eine abwechslungsreiche, unterhaltsame runde Stunde gesorgt ist. Es werden Werke von Tilman Susato, Michael Praetorius, William Byrd, Johann Hermann Schein, Daniel Speer, Samuel Scheidt, Martin Majewski, Anton Bruckner, Georg Friedrich Händel, Betin Günes, George Gershwin, Flor Peeters u.v.m. zu Gehör gebracht.

Im Herbst 1998 in Halle an der Saale gegründet, war das Ziel der vier Musiker zunächst, ihrer gemeinsamen Leidenschaft – der Posaunenmusik – nachzugehen. Die vier Posaunisten haben alle eine fundierte Instrumentalausbildung durchlaufen und blicken auf eine mehrjährige, zum Teil professionelle Musizierpraxis zurück. Unter dem Namen Tuba mirum Quartett tritt das Ensemble seitdem in zahlreichen Konzerten im mittel- und norddeutschen Raum auf. Der Name ist Programm: Im *Tuba mirum,* der lateinischen Totenmesse, wird der „wundersame“ Klang der Posaune des jüngsten Gerichts besungen. Wie kaum ein anderes Instrument verfügt die Posaune nämlich über vielfältigste Klangmöglichkeiten: Sie kann geheimnisvoll säuseln, einschmeichelnd singen, andächtig beten, ausgelassen lachen aber auch markerschütternd drohen. Diesem breiten Ausdrucksspektrum des Instruments versucht das Ensemble nicht zuletzt durch seine Programmgestaltung Rechnung zu tragen. Das Repertoire reicht von barocker bis zu zeitgenössischer Bläsermusik und beinhaltet auch eigens für das Tuba mirum Quartett komponierte Werke.

Stadtführung erkundet historisches Landsberg

Am Sonntag, dem 25. Oktober, um 15.00 Uhr, ist es wieder soweit. Das Museum Landsberg und die Kreisvolkshochschule Saalekreis laden ein zu einer Führung durch das historische Landsberg. Treffpunkt zum etwa zweistündigen Rundgang ist das Nordportal der romanischen Doppelkapelle „St. Crucis“. Nach der Führung durch das einzigartige Bauwerk führt der Weg weiter in die Stadtkirche „St. Nicolai“ mit ihrem sehr sehenswerten romanischen Tympanon. Durch den Altstadtkern mit Rathaus und Markt, vorbei an alten Gasthöfen und über den Topfmarkt, geht es abschließend ins Landsberger Museum „Bernhard Brühl“ zu den originalen Sachzeugen Landsberger Geschichte.

Inge Fricke

Erntedank in Brachstedt

Beim diesjährigen Michaelisfest in Brachstedt am 4. Oktober wird es wieder ein buntes Programm für jedes Alter geben. Um 10.00 Uhr beginnt ein Erntedankgottesdienst im Festzelt im Pfarrgarten. Die Predigt hält Pfarrer Manser, und auch Vertreter der Partnergemeinde aus Fürfeld sind wieder zu Gast. Um 11.30 Uhr wird rund um die Kirche ein Herbstmarkt eröffnet. Der Auftritt der Brachstedter Tanzgruppe wird um 12.00 Uhr erwartet. Hinter der Kirche wird es einen Geschicklichkeitsparcours für alle Kinder mit vielen Geräten zum Ausprobieren geben, wie Trampolin, Pedalos, Stelzen und viele andere tolle Sachen. Aus dem Zoo Halle wird Besuch erwartet, und Clown Dirk kommt mit Zauberei und Spaß auch für die Erwachsenen (14.00 Uhr). Für Livemusik sorgt die Bläsergruppe der Kreismusikschule (ab 16.00 Uhr).

Gefundene Filme im Museum Petersberg

Der unermüdliche „Schmalfilmfinder“ Torsten Bageritz zählt mit seiner Reihe „Gefundene Filme“ bereits zu den Geheimtipps für die Freunde des Museums Petersberg. Am Freitag, dem 9. Oktober, ist es um 19.30 Uhr mal wieder soweit. Da heißt es im Rahmen der „Langen Nacht“ erneut „Film ab!“ für eine weitere Folge unter dem Titel „Spiel, Sport, Spaß. Gezeigt werden – selbstverständlich mit originaler alter Technik – spaßig-sportliche Amateurfilme.

Das Objektiv der Filmkamera ist oftmals Zeuge zufälliger Geschehnisse, aber auch willkommener und dabei genauer Beobachter bei geplanten Veranstaltungen. Einige dieser Dokumentationen sind in den gezeigten Filmen des Abends festgehalten und lassen uns nach teilweise mehreren Jahrzehnten erneut oder erstmals Augenzeuge sportlich-spaßiger Ereignisse vergangener Zeiten werden. Tatsächlicher Augenzeuge war auch jahrelang der gleichnamige DEFA-Dokumentarfilm, welcher vielen noch als Kinovorprogramm in Erinnerung sein dürfte. Das Kopierwerk in Berlin-Johannisthal hat jeweils zeitlich aktuelle Ausschnitte daraus für Heimfilme zusammengestellt, wie zum Beispiel solche über die Friedensfahrt 1963 unter dem Titel „Prag-Warschau-Berlin“.

Andere Originalstreifen von Hobbyfilmern handeln von eigenen Aktivitäten am und auf dem Wasser oder beschreiben den Verlauf eines traditionellen Volksfestes, wie beispielsweise den Remilinger Eierlauf. Nicht zu vergessen sind die DDR-typischen Schulspartakiaden, wovon eine 1969 in ORWO-Color aufgenommen wurde und nun auf der Leinwand wieder erstrahlt.

Geistig Vorhandenes aufzufrischen, Neues zu erfahren, Anregungen für veränderte Sichtweisen auf scheinbar seltsam Bekanntes zu erhalten: Wem Derartiges Vergnügen bereitet, sollte diese Veranstaltung im Museum Petersberg besuchen. Es ist ratsam, die Eintrittskarten zum Preis von drei Euro vorzubestellen. Dies kann telefonisch unter 034606/ 2 02 29 geschehen. Wie gewohnt, wird auch wieder ein kleiner rustikaler Imbiss angeboten.

Kartoffelmarkt in Mücheln

Am 2. und 3. Oktober findet in Mücheln (Geiseltal) wieder der traditionelle Kartoffelmarkt mit Fischerfest statt. Eingeläutet wird er am Donnerstagabend, 20.00 Uhr, mit einem Fackelumzug (ab Marktplatz zum Mücheln-Center) und anschließendem Brauchtumsfeuer und einer Party (20.30 Uhr).

Am Freitag, 9.00 Uhr, werden die Radfahrer zum Einzelzeitfahren über 3,4 km vom Aussichtspunkt Krumpa nach Stöbnitz auf die Strecke geschickt.

In der Zeit von 10.00 bis 16.00 Uhr wartet ein buntes Programm auf die Besucher. So wird auf dem Marktplatz der Kartoffelkönig 2009 gekürt. Die Wettkämpfe dazu beginnen um 12.00 Uhr. Es gibt eine Modenschau (11.00 und 14.00 Uhr), und die „Colibris“ aus der französischen Partnerstadt Bois d´Arcy zeigen Tänze. Für die Kleinen ist ein Streichelgehege aufgebaut.

Im Veranstaltungsraum der Sparkasse präsentiert sich der 4. Geiseltaler Tag der Festlichkeiten mit Make up, Frisuren, Braut- und Festtagsmode, Schmuck, Tischdekorationen und vielem mehr.

Im Heimatmuseum und im Bürgersaal können Ausstellungen zur Stadtgeschichte bzw. zur Umgestaltung des Rathauses in der Partnerstadt Hemsbach besichtigt werden. In der Stadtinformation öffnet das Bergbaukabinett und erfolgt der Verkauf der Tickets für die Geiseltalsee-Kurzfahrten mit Besichtigung des Weinberges „Goldener Steiger“ (stündlich, Abfahrtspunkt: Unter dem Gerade, gegenüber von Schlecker).

In der Forellenzuchtanlage (Apostelstraße) findet ein zünftiges Fischerfest statt. Die Marina Mücheln (20.00 Uhr) und das Schützenhaus (21.00 Uhr) laden zu Oldieparty bzw. -disco ein.

Der Müchelner Kartoffelmarkt ist Bestandteil einer Vielzahl von Veranstaltungen, die im Rahmen des „Tages der Regionen“ 2009 in Sachsen-Anhalt stattfinden.

Vernissage im Schloss Ostrau

Der Ostrauer Kulturverein lädt am 11. Oktober, 15.00 Uhr, zu einer Textilausstellung von Diplom-Designerin (FH) Bianca Heiland in das Schloss Ostrau ein. Unter dem Titel „Buchmuster – Musterbuch, Textilausstellung“ eröffnet die 1961 in Eschede (Niedersachsen) geborene Bianca Heiland ihre Ausstellung.

Nach dem Studium an der Fachschule für Werbung und Gestaltung in Berlin (1980-83) arbeitete sie von 1983-1991 u.a. als Werbeökonom (Werbefotografie). Nach einer Ausbildung in der Sonderpädagogik schuf sie von 2000-2007 sonderpädagogische Arbeiten in der Handweberei der Werk- und Lebensgemeinschaft Dalle (Niedersachsen). Seit 2007 ist Bianca Heiland freischaffende Textilgestalterin.

Die Ausstellung kann bis Ende November 2009 besichtigt werden. Anfragen bitte an Herrn Matthies, Tel. 034600/ 2 02 47. *Ostrauer Kulturverein*

Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten im Landkreis Saalekreis

Der Landkreis Saalekreis bietet interessierten Schulabgängerinnen und Schulabgängern Ausbildungsplätze für den Ausbildungsberuf

Verwaltungsfachangestellte/r (Fachrichtung Kommunalverwaltung)

an.

Berufsbild: Verwaltungsfachangestellte sind in verschiedenen Aufgabenbereichen der Verwaltung eingesetzt. Das Berufsbild des Verwaltungsfachangestellten wird von Dienstleistungen geprägt, z. B. als Berater/in im Sozialamt, als Sachbearbeiter/in im Schulverwaltungsamt oder als Mitarbeiter/in im Straßenverkehrsamt. Um diese Aufgaben wahrnehmen zu können, müssen Verwaltungsfachangestellte zahlreiche und umfangreiche Rechts- und Verwaltungsvorschriften und deren praktische Anwendung kennen. Während der Ausbildung befassen sie sich überwiegend mit den Rechtsgebieten: Staats- und Kommunalrecht, Privatrecht, öffentliches Dienstrecht. Der praktische Ausbildungsteil umfasst das Bearbeiten von Rechts- und Verwaltungsvorgängen, das Anwenden von betriebswirtschaftlichen Kenntnissen sowie das richtige Verhalten im Umgang mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Dauer und Beginn: Die Ausbildung beginnt am 1. August 2010 und dauert drei Jahre.

Einstellungsvoraussetzungen
- mindestens Realschulabschluss bzw. gleichwertige oder höherwertige Schulbildung
- in den Fächern Deutsch, Mathematik, Geschichte, 1. Fremdsprache und Sozialkunde gute Noten
- erfolgreiche Teilnahme am Auswahlverfahren

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ausbildungsvergütung: Das Ausbildungsverhältnis sowie die Vergütung richten sich nach dem Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVAöD).

Bewerbungsunterlagen: Senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Kenn-Nr. VFA2010 bis zum 30. November 2009 an:

Landkreis Saalekreis
Personalamt
Postfach 1454
06217 Merseburg

Ansprechpartnerin: Frau Hebner, Telefon 03461/401118, E-Mail: gizela.hebner@saalekreis.de

Letzte Wochenendführungen in der Landsberger Doppelkapelle 2009

Bis einschließlich Sonntag, den 1. November, gibt es noch Wochenendführungen durch die Landsberger Doppelkapelle. Sie werden samstags um 15.00 Uhr und sonntags 11.00 und 15.00 Uhr angeboten. Am Sonntag, dem 4. Oktober, verschiebt sich der Beginn der Nachmittagsführung um ca. eine Stunde, da es um 15.00 Uhr ein Konzert in der Doppelkapelle gibt. Am Sonntag, dem 25. Oktober, kann die Nachmittagsführung mit einem Stadtrundgang verbunden werden.

Von November 2009 bis April 2010, können Führungen durch die Landsberger Doppelkapelle für die Werktage telefonisch unter 034602/2 06 90 vereinbart werden. Öffentliche Wochenendführungen gibt es dann wieder ab Mai 2010.

An den Sonntagen, 6. und 13. Dezember 2009, jeweils um 14.00 Uhr, lädt die Doppelkapelle darüber hinaus zu zwei Adventssingen ein. Am Wochenende 3. und 4. April 2010 gibt es jeweils um 11.00 und um 15.00 Uhr zusätzliche Osterführungen durch das romanische Gemäuer. *Inge Fricke*

Mehr als 5000 Läufer am Start

Bei den diesjährigen Wettkämpfen des mitteldeutschen Marathons am 5. und 6. September gingen mehr als 5000 Teilnehmer an den Start. Als die Läufer des Halbmarathons vom halleschen Hansering bei Regen auf die Strecke geschickt wurden, hatten die Marathonläufer bereits mehr als die Hälfte der Strecke hinter sich. Der Lauf über die 42,195 Kilometer startete in Spergau, die Läufer wurden am Hansering im Ziel erwartet. Nach 2:18,58 Stunden lief der Kenianer Paul Thuo Muigai als erster über den Zielstrich. Foto: Torsten Schaper

Kreismeisterschaft für den Nachwuchs im Schach für den Saalekreis 2009

Am 11. Oktober findet die diesjährige Kreismeisterschaft im Schach für Kinder und Jugendliche im Saalekreis statt. Gespielt wird in sieben Altersklassen (u8 bis u18 weiblich und männlich) im Jugendzentrum „Mampfe“, Am Saalehang 2, in Merseburg. An diesem Turnier kann jeder teilnehmen, der im Saalekreis wohnt, auch wenn er nicht Mitglied in einem Verein ist. Gespielt werden voraussichtlich fünf Runden.

Die Besten haben die Möglichkeit sich für die Bezirkseinzelmeisterschaften im Januar 2010 zu qualifizieren. Mit der Angabe von Name, Vorname, Geburtsdatum und Altersklasse ist eine Anmeldung, möglichst eine Woche vor dem Turnier an die Turnierleitung wünschenswert (Turnierleitung: Rüdiger Schneidewind, Telefon: dienstlich 0345/ 5 17 09 56, E-Mail: kontakt@verlag-schneidewind.de). Die Anmeldung bzw. Einschreibung am Turniertag erfolgt ab 8.30 (bis 8.45 Uhr), Eröffnung ist gegen 9.00 Uhr. Das Startgeld beträgt je Teilnehmer 2,00 Euro. Für die drei Besten gibt es Medaillen und Urkunden.

Rüdiger Schneidewind

Auf den Spuren des Heiligen Brun von Querfurt

Im Sommer konnten wieder Hilfsgüter aus dem Landkreis Saalekreis nach Broniszewice (Polen) ins Kinderpflegeheim gebracht werden. Für die Süßigkeiten, Bekleidung und Spielzeug bedankte sich die Direktorin der Einrichtung, Schwester Stanislawa Toczek, bei den Mitarbeitern der Kreisverwaltung Saalekreis und bei den Familien Jörg Rönnebeck aus Nauendorf und Siegmar Schulz aus Gutenberg.

Am 12. Juli, an diesem Tag erwähnt die katholische Kirche den Heiligen Brun von Querfurt in der Liturgie, führte die Fahrt über Gniezno, wo die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Otto dem III. und Boleslaw Chrobry (der Tapfere) im Jahre 1000 bei der Begegnung am Grab des Heilligen Adalbert manifestiert wurden, nach Koziol bei Kolno, etwa 100 km südöstlich von Gizycko. Dieser Tag hatte auf uns, zwei katholische Ordensschwestern, zwei Jugendliche aus der Einrichtung in Broniszewice, den Busfahrer und den Autor dieses Berichtes, einen großen Eindruck gemacht.

In Koziol vermutet man, ähnlich wie in unserem Partnerkreis Gizycko, dass der Heilige Brun von Querfurt in diesem Ort auf einem Hügel im Wald unweit des Flusses Pisa ums Leben kam. Fakt ist, dass vor 1000 Jahren dort die Grenze zwischen Zentralpolen und Preußen/ Pruzzen verlief und diese Gegend besiedelt war. Man spricht in Koziol vom Todesberg und denkt dabei an den Tod des Heiligen Brun und seine Begleiter vor 1000 Jahren. Darüber wurde schon lange erzählt, aber der Probst Slawomir Banach wollte nicht nur beim Erzählen bleiben. Auf dem erwähnten Hügel wurde die Figur des Heilligen Brun aufgestellt, die am 9. Juni 2007 durch den Bischof Stanislaw Stefanek geweiht wurde. Seit August 2008 gibt es dort einen Kreuzweg, an dem sich Stationen des Leidens von Christus befinden. Am 12. Juli 2009 wurde auch ein großes Missionskreuz aus Holz anlässlich des 1000. Todestages des Heiligen Brun aus Querfurt aufgestellt.

Mit Priester Slawomir Banach konnten wir über die Tradition, über die mündliche Überlieferung sprechen. Die Ältesten haben immer diese Wahrheit weitergegeben. Priester Banach versucht, mit dem Brunkult den Religionsgeist zu beleben und dadurch eine Neuevangelisierung zu erreichen. Dieser Kult erreicht auch die anderen Gebiete Polens und führt dazu, dass die Brun-Gedanken auch heute leben. Er informierte uns, dass vor kurzem eine Gruppe von Jugendlichen zu Ehren des Heiligen Brun ca. 50 km zu Fuß gepilgert ist. Vom Probst bekamen wir einige Andenken, unter anderem ein Missionskreuz, das in der Geburtstätte des Heiligen Brun auf der Burg in Querfurt bzw. in einer Kirche dieser Stadt seinen Platz finden wird.

Wir waren nicht weit von Tschernjachowsk/Insterburg bei Kaliningrad. Leider darf man bekanntlich ohne Visum nicht nach Russland fahren. Dort befindet sich die älteste Kirche, die im Jahre 1863 dem Heiligen Brun aus Querfurt geweiht wurde. In dieser Kirche sind jetzt Franziskaner. Sie leisten vorbildliche Arbeit mit der Jugend, insbesondere für solche aus sozial schwachen Familien. Darüber kann man sich im Internet unter *www.insterburgczerniachowsk.blogospot.com* informieren. Vor kurzem erhielten sie eine kleine Spende von 300 Euro vom Botschafter der Wärme a.D. Dr. Edward Sulek. Das Geld stellte die Verbundnetz Gas AG zur Verfügung. Mit diesem Geld wurde auch die genannte Reise mitfinanziert.

Zusammenfassend könnte man sagen, dass es dem Heiligen Brun aus Querfurt bestimmt nicht schadet, wenn über verschiedene Orte seines Todes bzw. der Beerdigung gesprochen wird. Im Gegenteil, dies trägt zur Erweiterung seines Kultes bei. Wenn der Heilige Brun die Herzen der anderen Menschen in dem Maße erreicht, wie er sie in der Pfarrgemeinde Koziol erobert hat, wird er mit Sicherheit nicht in Vergessenheit geraten. *Dr. Edward Sulek*

Partnerschaftsjubiläen

Zwei Gemeinden in unserem Landkreis Saalekreis feierten in diesem Jahr ihr 10-jähriges Partnerschaftsjubiläum mit ihren polnischen Gemeinden: Brachstedt mit Tymbark und Peißen mit Laszki. In beiden Fällen kam es zu herzlichen Begegnungen und einer objektiven Einschätzung der Partnerschaft, die durch die entstandenen Freundschaften getragen wird. Die genannten Partner erinnerten auch an den Heiligen Brun, der schon vor 1000 Jahren die Fundamente für das europäische Haus gelegt hatte. In diesem Zusammenhang stimmten sie auch dem polnischen Präsidenten Lech Kaczynski zu, der in seinem Schreiben an die Teilnehmer der Feier anlässlich des 1000. Todestages des Heiligen Brun von Querfurt am 21. Juni in Gizycko geäußert hatte: „Ich bin überzeugt, dass gerade jetzt in der Zeit der Integration des ganzen Kontinents und der Suche nach den tiefen, kulturellen und geistigen Fundamenten der Einheit unserer Gemeinschaft, die Person des Heiligen Brun und die Botschaft, die aus seinem Leben und seinen Werken fließt, uns besonders nah sein sollte. Wir alle können von ihm lernen, wie auf lange Sicht die Beziehungen zwischen Völkern und Ländern zu gestalten sind, damit das europäische Haus, das wir zusammen bauen, auf einem Felsen steht.“

Auf den Partnerschaftsveranstaltungen in Polen waren Vertreter des polnischem Sejm und Senats anwesend. Sie konnten sich überzeugen, dass diese Partnerschaften im Sinne des Heiligen Brun gestaltet werden. *Dr. Sulek*

Kreisfotoschau im Südparkpavillon

Derzeit kann im Merseburger Südparkpavillon die Kreisfotoschau 2009 besichtigt werden, die Anfang September von Schirmherr Landrat Frank Bannert und im Beisein von Merseburgs Oberbürgermeister Jens Bühligen eröffnet wurde. Aus 562 Fotos, darunter 16 Serien, von 65 Einsendern wählte eine kompetente und unabhängige Jury 108 Werke (darunter drei Serien) für die Ausstellung aus. In neun Kategorien wurden Preise verliehen, darunter auch vom Landkreis und der Stadt Merseburg. Die Fotos zeigen vor allem einheimische Landschaften, sehr viele Porträts in sehr guter Qualität. Weniger dagegen sind arbeitende Menschen oder gesellschaftskritische Themen vertreten. Auch wurde in diesem Jahr wieder mehr klassisch fotografiert, weniger am Computer nachbearbeitet. Was auch erfreulich ist: viele junge Hobbyfotografen haben sich beteiligt und mit ihren Aufnahmen den Sprung in die Ausstellung geschafft.
Der themenoffene Wettbewerb wurde vom Fotoclub Merseburg initiiert und vom Landkreis Saalekreis gefördert. Er findet im zweijährigen Rhythmus statt. Die Ausstellung kann noch bis zum 4. Oktober an sieben Tagen der Woche durchgehend besichtigt werden. Foto „Sturzflug“, fotografiert von Anne Bernhard

Anglerverein in Niemberg blickt auf 50-jähriges Bestehen zurück

Es war im August des Jahres 1959, als der Anglerverein Niemberg, eine Grundorganisation des Deutschen Anglerverbandes der DDR (DAV), gegründet wurde. Die Gründungsmitglieder waren die Niemberger Sportfreunde Hans Knopf, Gerhard Bärwald, Heinz Römer, Gerhard Göbel, Alfred Kullack und Franz Müller, die sich zusammen mit Freunden aus Oppin und Brachstedt zu dem Verein zusammen schlossen. Erster Vorsitzender wurde Hans Knopf unter dessen vorbildlicher Arbeit sich die Mitgliederzahl von 12 auf über 60 Angelfreunde erhöhte. Besonders groß war der Zugang jugendlicher Mitglieder. Einige Sportfreunde des Niemberger Vereins waren dann sogar im Kreisfachausschuss tätig, und andere wiederum vertraten den Niemberger Verein erfolgreich bei kreisoffenen Wettkämpfen. Nach der politischen Wende ging die Mitgliederzahl etwas zurück. Dieser Trend konnte aber durch die gute Vereinsarbeit der Mitglieder unter dem damaligen Vorsitzenden Harald Klawitter aufgehalten werden. Gewässersanierungen verlandeter Teiche und ein guter Fischbesatz waren die Grundlage für den Fortbestand des Vereins.

Am Jubiläumstag, dem 22. August 2009, lud der Verein an die beiden Dorfteiche in Niemberg zu einem kleinen Volksfest ein. Zu den Ehrengästen gehörten der Bürgermeister der Gemeinde Niemberg Christian Kupski, der Vorsitzende des Kreisanglerverbandes und gleichzeitige stellvertretende Vorsitzende des Landesverbandes Ernst Bachmann, der 81-jährige Mitbegründer des Niemberger Vereins und erste Vorsitzende Hans Knopf und der langjährige Vorsitzende Harald Klawitter. Bürgermeister Kupski überreichte dem Vorsitzenden des Niemberger Vereins, Olaf Spors, einen Erinnerungsteller und bedankte sich für die gute Arbeit des wieder weit über 60 Mitglieder zählenden Vereins.

Kreisvorsitzender Ernst Bachmann kam mit der kostbaren Vereinsfahne des Kreisverbandes und zeichnete verdienstvolle Mitglieder mit Urkunden sowie bronzenen, silbernen und goldenen Ehrennadeln des Kreis- und Landesverbandes aus. Anschließend wurde sportlich geangelt und natürlich gefeiert. Nicht nur Angelfreunde waren gekommen. Auch interessierte Gäste aus Niemberg und der Umgebung zog das kleine Fest an. Am Abend startete noch ein zünftiges Feuerwerk, das den denkwürdigen Tag beendete.

Herbert Kleinau

Der erste Vereinsvorsitzende Hans Knopf und der derzeitige Vorsitzende Olaf Spors nach der Übergabe des Erinnerungstellers durch den Bürgermeister Christian Kupski (v.r.)
Foto: Kleinau

Wohin im Saalekreis? +++ Wohin im Saalekreis ? +++ Wohin im Saalekreis?

Nur noch bis 27. September: „Was kochen wir morgen?“ – Sonderausstellung im Museum „Bernhard Brühl“ in Landsberg
Noch bis 30. September: „Auf den Spuren der Industriekultur in Mitteldeutschland“ – Sonderausstellung im Luftfahrt- und Technik-Museumspark Merseburg
Noch bis 1. Oktober: „Trabant – und was man daraus gemacht hat“ – Sonderausstellung im Luftfahrt- und Technik-Museumspark Merseburg
Noch bis 2. Oktober: „Kartoffelwelt“ – Ausstellung im Palmenhaus Bad Dürrenberg
Noch bis 4. Oktober: Wanderausstellung „Weltreligion – Weltfrieden – Weltethos“ im Palmenhaus Bad Dürrenberg
Noch bis 18. Oktober: „Mein erster Schultag“ – Sonderausstellung im Kulturhistorischen Museum Schloss Merseburg
Noch bis 20. Dezember: Sonderausstellung „Der Heilige Brun von Querfurt – Friedensstifter und Missionar in Europa 1009-2009“ auf der Burg Querfurt
26. September, 9.30 Uhr: Kreisfeuerwehrausscheid in Roßbach, Hasse-See
26. September, 10.00 Uhr: „Goldener Herbst“ – Wanderung, Treffpunkt: Werkstraße in Mücheln OT Stöbnitz
26. September, 14.00 Uhr: „Spaziergang um den Weinberg“ – Stadtführung in Merseburg
26. September, 14.30 Uhr: „Mystic Tour“ – Konzert mit Gregorianika in der Kirche Mösthinsdorf
26. September, 17.00 Uhr: Sommerkonzert mit „Benevocale“ in der Kirche St. Katharina in Vesta (Bad Dürrenberg)
26. September, 20.00 Uhr: Tanz in den Oktober, in Esperstedt, Festzelt auf dem Sportplatz „Am Pflaumenweg“
26./27. September: Schau des Exotenvereins Gatterstädt im Schützenhaus Querfurt
26. September bis 1. November: „Turnvater Jahn – Medaillen, Abzeichen und Plaketten“ – Sonderausstellung im Museum Petersberg
27. September, 14.00 Uhr: Konzert im Kurpark Bad Lauchstädt
27. September, 15.00 Uhr: Vernissage mit Bianka Meiband im Schloss Ostrau
27. September, 18.00 Uhr: Jugendmusikfest Sachsen-Anhalt 2009 in der Burgkirche Querfurt
30. September, 16.00 Uhr: Literaturcafé in der Bücherei Teutschenthal
2. Oktober, 10.00 Uhr: Tag des Singens in der Kirche Landsberg, mit Kindern der Kreismusikschule „Carl Loewe“, der Regenbogenschule , der Grundschule und der Kindertagesstätten Landsberg
2. Oktober, 19.00 Uhr: „Querfurt singt“ in der Stadtkirche Querfurt
2./3. Oktober: Kartoffelmarkt in Mücheln (Geiseltal)
2. bis 4. Oktober: 7. Treffen historischer Nutzfahrzeuge im Luftfahrt- und Technik-Museumspark Merseburg
3. Oktober: Weinstraßenlauf und Federweißerfest an der Weinstraße Mansfelder Seen (Infos: 034601/2 02 42)
3. Oktober: 1. Herbstfest bei der Freiwilligen Feuerwehr Teutschenthal (Am Stadion 6), u.a. 20.00 Uhr: Live-Musik mit der Band Mister Fister
3. Oktober, 10.00 Uhr: Projekt zur Sonderausstellung „Mein erster Schultag“ im Kulturhistorischen Museum Schloss Merseburg (Anmeldungen unter 03461/ 40-13 18)
3. Oktober, 10.30 Uhr: Erntedankfest in Braunsbedra, Kirche Schortau
3. Oktober, ab 11.00 Uhr: 3. Maschwitzer Bauernmarkt (Gemeinde Oppin)
3. Oktober, 12.00 Uhr: Orgelklang 12 im Dom Merseburg
3. Oktober, 14.00 Uhr: Erntedankfest in Zappendorf, Heimatmuseum
3. Oktober, 14.00 Uhr: Erntedankfest in Lettewitz, Gelände der NEAG Neutz, (Deutlebener Straße)
3. Oktober, 14.15 Uhr: Überraschungsreiche Wanderung durch den Wald und mit Kaffee und Kuchen; Treffpunkt: Feuerwehrgerätehaus Petersberg
3. Oktober, ab 15.00 Uhr: Tag der offenen Tür bei der Freiwilligen Feuerwehr Domnitz, Gerätehaus
3. Oktober, 16.00 Uhr: „Ratko Delorko spielt Gershwin am Klavier“ – Konzert in der Burgkirche Querfurt
3. Oktober, 17.00 Uhr: 3. Musiksommer Gollma: „Alles, was Odem hat, lobe den Herrn“ – Treffen der Kirchenchöre in der Kirche Gollma (Landsberg)
3. Oktober, 19.00 Uhr: Walter-Plathe-Abend im Kultur- und Gemeindezentrum Teutschenthal
3. Oktober, 21.00 Uhr: Oldie-Disco im Schützenhaus Mücheln
4. Oktober, ab 10.00 Uhr: Erntedank- und Michaelisfest in Brachstedt, rund um die Kirche
4. Oktober, 15.00 Uhr: „Celtik-Progressiv-Folk“ – Konzert mit Kendra Ailey in der Doppelkapelle Landsberg (anschließend Führung durch die Kapelle)
4. Oktober, 16.00 Uhr: „Plaudereien am Kamin“ – Johannes Sterkel im Gespräch mit Edith Korb, Siegfried Schwarz und Marco Bertram zum Thema „20 Jahre Wende und kein Ende“, im Schloss Ostrau
6. Oktober, 14.00 Uhr: Seniorensingen im Kinder- und Jugendcamp Zappendorf
6. Oktober, 14.00 Uhr: Seniorentanzfest im Ständehaus Merseburg
7. Oktober, 13.30 Uhr: Seniorenwanderung, Treffpunkt: Festwiese Zappendorf
7. Oktober, 19.00 Uhr: „Herbst 89 in Merseburg“ – 2. Merseburger Geschichtstag im Ständehaus Merseburg
8. Oktober, ab 14.00 Uhr: Herbstfest in Lieskau, Dorfschenke
8. Oktober, 18.00 Uhr: Vortrag: Herbstfarben – Bildbetrachtung und Ausstellung in der Gaststätte „Alt Wettin“ in Wettin
9. Oktober, 14.00 Uhr: Seniorensingen im Kinder- und Jugendcamp Zappendorf
9. Oktober, 19.00-23.00 Uhr: Lange Nacht auf dem Petersberg
10. Oktober, 15.00 Uhr: Kammerkonzert mit Ekaterina Leontjewa und Maria Grozdezkaja in der Petruskirche Wettin
10. Oktober, 15.00 Uhr: „Herbst 89 in Merseburg“ – So begann es in Merseburg, Stadtkirche in Merseburg
10. Oktober, 15.30 Uhr: Heiteres Orchesterkonzert mit dem Köthener Schloss-Consort in der Laurentiuskirche Bad Dürrenberg
10. Oktober, 16.30 Uhr: Ausstellungseröffnung „Herbst 1989 in Merseburg“ im Kulturhistorischen Museum Schloss Merseburg (bis 17. Januar 2010 zu sehen)
10. Oktober, 20.00 Uhr: „20 Jahre danach“ – Ossi-Abend in der Alten Brennerei Niemberg
10. Oktober, 20.00 Uhr: Tanz und Show im Kultur- und Gemeindezentrum Teutschenthal
11. Oktober, 10.00-17.00 Uhr: „Regional einkaufen - Regional erleben“ – Erntedankfest im Museum Petersberg
11. Oktober, 15.00 Uhr: „Ein Tempelritter erzählt...“ – Erlebnisführung mit Ritter Arnulf in der Templerkapelle Mücheln (Wettin)
11. Oktober, 15.00 Uhr: „Buchmuster – Musterbuch“ – Vernissage zu einer Textilausstellung von Bianca Heiland im Schloss Ostrau (bis Ende November zu sehen; Anfragen: 034600/2 02 47)
11. Oktober, 16.00 Uhr: Lesung mit Wolfgang Rüb in der Erlöserkirche Braunsbedra
12. bis 17. Oktober: Ferienspiele im Kinder- und Jugendcamp Zappendorf
13. Oktober, 10.00 Uhr: Ferienprojekt Schreibwerkstatt „scriptorium merseburgense“ im Kulturhistorischen Museum Schloss Merseburg (Anmeldungen unter 03461/40-13 18)
15. Oktober, 10.00 Uhr: Ferienprojekt „Die Wappen der Merseburger Bischöfe und Herzöge“ im Kulturhistorischen Museum Schloss Merseburg (Anmeldungen unter 03461/40-13 18)
15. Oktober, 17.00 Uhr: „Vom Tagebaugebiet Merseburg Ost zum Wallendorfer und Raßnitzer See“ – Kolloquium an der Hochschule Merseburg
16. Oktober, 20.00 Uhr: „Herbst 89 in Merseburg“ – Konzert mit Tino Eisbrenner in der Stadtkirche Merseburg
17. Oktober, 12.00 Uhr: Orgelklang 12 im Dom Merseburg
17. Oktober, 19.00 Uhr: Klassikgala im Kultur- und Gemeindezentrum Teutschenthal
17. Oktober bis 20. November: „Skurrile Geschichten & erotische Bilder“ – Aktfotoausstellung im Luftfahrt- und Technik-Museumspark Merseburg
18. Oktober: Kleiner Herbstmarkt mit Produkten regionaler Direktvermarkter im Luftfahrt- und Technik-Museumspark Merseburg, Museumshof
18. Oktober, 15.00 Uhr: Kaffeeplausch für Jung und Alt in der Alten Brennerei in Niemberg
18. Oktober, 17.00 Uhr: Konzert für Chor und Orgel in der Stadtkirche Merseburg, mit dem Kammerchor Collegium Canticum Novum
21. Oktober, 15.00 Uhr: Gerd Meyer liest eigene Texte zum Thema „Wende“ in der Stadtbibliothek „Walter Bauer“ Merseburg
23. Oktober, 9.00 Uhr: „Sehne mich süchtig“ Projekttag zum Thema Drogen im Jugendzentrum „Am Saalehang“ in Merseburg
23. Oktober, 17.00 Uhr: „Unsere Tiere sollen gesund sein“ – Vortrag im Heimatmuseum Zappendorf
23. Oktober, 18.00 Uhr: Motetten im Dom Merseburg mit dem Stadtsingechor Halle
24. Oktober, 10.00-16.00 Uhr: Tag der offenen Tür in der Stadtbibliothek „Walter Bauer“ in Merseburg
24. Oktober, ab 18.00 Uhr: Eröffnung der Ausstellung „All you need is beat“ (zu sehen bis 9. November) und Konzert „Wer die Rose ehrt“ mit Ostrock-Klassikern und „Rücksaite“ im Jugendzentrum „Am Saalehang“ in Merseburg
24. Oktober, 19.00 Uhr: Kreisreiterball in Oppin, „Reiterhof zur Schmiede“ (Dessauer Straße 13)
24. Oktober, 19.30 Uhr: Anrechtskonzert mit der Staatskapelle Halle im Schlossgartensalon in Merseburg
24./25. Oktober, ab 9.00 Uhr: Kreisschau des Exotenvereins Gatterstädt im Center Braunsbedra
24./25. Oktober, ab 9.00 Uhr: Rassegeflügelausstellung in Zöschen, Alte Turnhalle
25. Oktober, ab 10.00 Uhr: Kirmes im Park an der Alten Brennerei in Niemberg
25. Oktober, 15.00 Uhr: Stadtführung in Landsberg, mit Doppelkapelle und Stadtkirche; Treffpunkt: Doppelkapelle
25. Oktober, 16.00 Uhr: Kabarett im Schloss Ostrau
25. Oktober, 17.00 Uhr: 3. Musiksommer Gollma: „PoEsaunenstunde“ mit dem Tuba-Mirum-Quartett in der Kirche Gollma (Landsberg)
(Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, Angaben ohne Gewähr)

Festliche Eröffnung der Konzertreihe in der Stadtkirche

Es ist wieder so weit. Am Sonntag, dem 18. Oktober, beginnt um 17.00 Uhr mit einem besonderen Konzert die neue Saison der Konzertreihe in der Stadtkirche Merseburg. Diese erweist sich immer wieder als eine besonders erfolgreiche und beliebte Veranstaltungsreihe. Nicht nur die Merseburger, sondern auch viele Gäste aus der Umgebung haben auf diese Weise den Weg in die Stadtkirche gefunden.

Das Eröffnungskonzert am 18. Oktober wird in diesem Jahr vom Kammerchor Collegium canticum novum gestaltet. Es erklingen Originalkompositionen für Chor und Orgel von H. Purcell, F. Mendelssohn-Bartholdy, J. Brahms, Z. Kodaly, B. Britten und A. Pärt. Begleitet wird der Chor an der Orgel von Denny Wilke, die Leitung hat Matthias Mücksch.

Der Chor dürfte den Merseburgern noch in sehr guter Erinnerung sein. Er hat im Rahmen dieser Konzertreihe sowie zu den Merseburger Orgeltagen schon mehrere Konzerte gegeben und konnte immer wieder durch ausgezeichnete A-cappella-Darbietungen auf sich aufmerksam machen.

Nach dem Eröffnungskonzert sind alle Konzertbesucher zu einem Glas Wein eingeladen. Karten für dieses Konzert sind an der Tageskasse erhältlich.

In der Konzertsaison bis April 2010 sind viele weitere musikalische Höhepunkte geplant. So wird z.B. am 14. November der Chor CANTIAMO das berühmte Requiem von John Rutter aufführen, eine ganz besonders anrührende Komposition zum Ende des Kirchenjahres. Die Domkantorei wird u.a. zu Adventskonzerten (1. Advent) und zum Weihnachtsoratorium (4. Advent) einladen.

Auch musikalische Gottesdienste gehören zum Veranstaltungsprogramm der Stadtkirche. So wird am 1. November die Domkantorei die Hymne „Hör mein Bitten“ für Chor, Sopran-Solo und Orgel von Mendelssohn aufführen. Es ist der erste Gottesdienst im Winterhalbjahr, der wieder in der Stadtkirche gefeiert wird.

Im Jahr 2010 wird es erstmals ein Neujahrskonzert geben, zu dem CANTIAMO herzlich einladen wird. Des Weiteren wird besonders für unsere jungen Zuhörer ein Orgelkonzert für Kinder (aber auch für Erwachsene) angeboten. Auf dem Programm steht das Märchen „Peter und der Wolf“, bearbeitet für Orgel vierhändig, mit Lichtbildern und Sprecher.

Das gesamte Programm der Konzertreihe bis April 2010 liegt als Faltblatt in den Kirchen und an anderen öffentlichen Stellen in Merseburg aus. Es lohnt sich aber auch ein Blick ins Internet unter *www.kirchenmusik-merseburg.de*.

Stefan Mücksch

Vogelausstellung

Exotische Vögel präsentiert auch in diesem Jahr der Gerbstedter Verein „Ziergeflügel, Exoten und Kanarien“ in der Gaststätte „Zum alten Stammer“ in Friedeburg.

Züchter aus Gerbstedt, Rothenburg, Ihlewitz, Brucke, Zabenstedt, Thaldorf, Domnitz, Werderhausen und Polleben stellen erschiedene Sitticharten, Finken, Kanarien u.a. aus. Verschiedene Vögel können auch käuflich erworben werden. In einer Tombola winken glücklichen Gewinnern attraktive Preise.

Die Ausstellung ist am 17. Oktober von 9.00 bis 18.00 Uhr und am 18.Oktober von 9.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen

Banik, Vereinsvorsitzende

Tourenplan der Fahrbibliothek Leuna

Montag, 12. Oktober:
14.30-15.00 Uhr: Dörstewitz, Feuerwehr
15.15-16.00 Uhr: Delitz am Berge, Schulstraße
16.15-17.00 Uhr: Großgräfendorf, am Denkmal
17.30-18.00 Uhr: Klobikau, Gemeindeverwaltung

Dienstag, 13. Oktober:
14.30-14.50 Uhr: Horburg-Maßlau, Ratskeller
15.00-15.30 Uhr: Kötschlitz, Gemeindeverwaltung
15.45-16.30 Uhr: Wallendorf, Nähe Kita
16.40-17.25 Uhr: Friedensdorf, Bushaltestelle
17.40-18.00 Uhr: Löpitz, Am Sandberg

Mittwoch, 14. Oktober:
15.00-15.30 Uhr: Oebles-Schlechtewitz, Birkenweg
15.45-16.15 Uhr: Nempitz, Nähe Dorfplatz
16.30-16.50 Uhr: Wüsteneutzsch, Feuerwehr
16.55-17.15 Uhr: Wölkau, Nähe Kirche
17.20-17.40 Uhr: Kreypau, Dorfpumpe

Donnerstag, 15. Oktober:
14.00-14.30 Uhr: Knapendorf, Nähe Bäcker
14.40-15.15 Uhr: Bündorf, ehem. Kita
15.45-16.45 Uhr: Geusa, Dorfpumpe
17.00-17.30 Uhr: Blösien, Feuerwehr

Bücherwünsche werden gern entgegengenommen: Telefon 03461/84 01 44

Blutspendetermine

28. September, 15.00-19.00 Uhr: Teicha, Begegnungsstätte, Zum Kirchberg 5
29. September, 8.30-13.30 Uhr: Merseburg, BbS II, Otto-Lilienthal-Str. 58
29. September, 15.00-19.30 Uhr: Querfurt, Ph.-Müller-Schule, Roßplatz 4
29. September, 16.00-20.00 Uhr: Teutschenthal, Freiwillige Feuerwehr, Am Stadion
1. Oktober, 10.00-14.00 Uhr: Halle, enviaM, Magdeburger Straße 51, Multifunktionsraum
2. Oktober, 15.30-19.30 Uhr: Nauendorf, Grundschule, Löbejüner Straße 14
5. Oktober, 16.00-19.30 Uhr: Halle, Freiwillige Feuerwehr Reideburg, Paul-Singer-Straße 61d, im Blutspendemobil
5. Oktober, 17.00-20.00 Uhr: Großkugel, Feuerwehrgerätehaus, Erich-Kästner-Straße 30
6. Oktober, 15.00-18.30 Uhr: Halle, Galeria Kaufhof, Marktplatz 24, Dinea-Restaurant im 4. OG
6. Oktober, 16.00-20.00 Uhr: Bad Lauchstädt, Goethe-Schule, Querfurter Straße 12
9. Oktober, 9.00-13.00 Uhr: Halle, BbS I „Max Eyth“, An der Schwimmhalle, im Haus 2
9. Oktober, 17.00-19.30 Uhr: Schochwitz, An der Feuerwache, im Blutspendemobil
12. Oktober, 14.00-18.00 Uhr: Merseburg, Merse-Center, Querfurter Str. 4
12. Oktober, 19.30 Uhr: Halle-Neustadt, InterCity-Hotel, Neustädter Passage 5
13. Oktober, 16.00-20.00 Uhr: Obhausen, Feuerwehrgerätehaus, Gartenweg 11
14. Oktober, 12.00-18.00 Uhr: Günthersdorf, Nova eventis, Höffner-Möbelhaus
14. Okrober, 16.00-19.30 Uhr: Lieskau, Freiwillige Feuerwehr, Salzmünder Straße 20
15. Oktober, 15.00-19.30 Uhr: Halle, Dorint Hotel Charlottenhof, Dorotheenstraße 12
15. Oktober, 15.30-19.30 Uhr: Mücheln, Sekundarschule, Arthur-Scheibner-Ring 1
15. Oktober, 16.00-20.00 Uhr: Leuna, Gesundheitszentrum-Hauptgebäude, Breitscheidstraße
15. Oktober, 17.00-20.00 Uhr: Kötzschau, am Feuerwehrgerätehaus, Bahnhofstraße 23
16. Oktober, 16.00-20.00 Uhr: Barnstädt, Grundschule, Steigraer Straße 5
19. Oktober, 16.00-20.00 Uhr: Merseburg, Grundschule Süd, Straße des Friedens 66
19. Oktober, 16.30-19.30 Uhr: Halle, Südstadt-Gymnasium, Katowicer Straße 40a
23. Oktober, 16.00-19.30 Uhr: Salzmünde, Grundschule, Schulstraße 11

Herbstfest bei der Feuerwehr

Oktoberzeit = Herbstzeit, aber bloß kein Trübsal blasen! Am Samstag, dem 3. Oktober findet das erste Herbstfest in der Freiwilligen Feuerwehr Teutschenthal, Am Stadion 6, statt. Ab 20.00 Uhr spielt die Band Mister Fister live, und für Speisen und Getränke ist auch gesorgt. Gute Laune und Stimmung dürfen Sie mitbringen. Der Eintritt ist frei.

Angeboten wird bei diesem Fest auch ein Kalender für 2010, den die Frauenlöschgruppe mit Fotografin Peggy Naumann gestaltet hat und der ein Beitrag der besonderen Art zur Vorbereitung der 85-Jahr-Feier der Wehr ist: Die Kameradinnen haben sich in erotischen Posen ablichten lassen. Fotos und Kalender sind sehr gut gelungen, so die einhellige Meinung derer, die den Kalender bei der Erstpräsentation in Augenschein nehmen konnten.

Influenzavirus A / H1N1 im Jahr 2009 bei Menschen, Schweinen und Geflügel

Das pandemische Influenza-Virus 2009, auch „Schweinegrippe“ genannt, ist ein neuer Stamm des Influenza-A-Virus, das Gensegmente von Influenzaviren von Schweinen, Vögeln und Menschen enthält. Dieses Virus führt zur Erkrankung des Menschen mit grippeähnlichen Symptomen und kann durch direkten Kontakt, aus kurzem Abstand durch die Luft und durch unbelebte Vektoren übertragen werden.

Besonders im Herbst und Winter besteht die Gefahr der Ausbreitung des Virus der Schweinegrippe (H1N1) unter der Bevölkerung und damit auch die Gefahr einer Übertragung durch den Menschen auf Schweine und Geflügel. Die Einschleppung des Pandemievirus durch den Menschen in Schweine- und Geflügelbestände ist unbedingt zu verhindern. Personen mit direkten Kontakten zu Schweine- und Geflügelhaltungen sollten grippeähnliche Symptome unbedingt abklären lassen und den Kontakt zum Tierbestand bis zur Klärung meiden. Der Zutritt zu Schweine- und Geflügelhaltungen sollte auf den unbedingt erforderlichen Personenkreis beschränkt werden. Allgemeine Hygieneregeln sind zu beachten.

Um ein Auftreten des Virus im Tierbestand frühzeitig zu erkennen, sind influenzaähnliche Erkrankungen bei Schweinen, bei denen Erkrankungen der Atemwege durch andere Erreger ausgeschlossen wurden, immer auf das Influenzavirus A/H1N1 untersuchen zu lassen. Ähnliches gilt für Untersuchungen in Geflügelbeständen. In diesen Fällen ist der Hof-Tierarzt Ansprechpartner.

Über die Möglichkeit der Schutzimpfung von Menschen berät der Hausarzt.

Der Küchenmeister empfiehlt

Liebe Leserinnen und Leser,
von meiner Japanreise haben ich Ihnen ein Rezept mitgebracht und leicht abgewandelt. Viel Spaß beim Nachkochen! Ihr Bernd Lücke

Lachsomelett
(für vier Personen)

Zutaten: 250 g Lachsfilet
4 EL Olivenöl
8 Eier
100 ml Milch
nach Bedarf: Gewürze und frische Kräuter

Zubereitung:
Das Lachsfilet in feine Scheiben schneiden. Die Eier mit der Milch verquirlen und mit Salz, Pfeffer und Kräutern würzen. Das Öl in einer Pfanne erhitzen, die Einmasse hineingeben und leicht fest werden lassen. Die dünnen Lachsscheiben hinzufügen. Nach drei Minuten die Pfanne vom Herd nehmen, abdecken und nach weiteren drei Minuten mit frischen Kräutern und servieren. Dazu passt Kräuterbaguette.

Guten Appetit!

Herbstzeit ist Grippezeit - Schützen Sie sich!

Jetzt im Herbst beginnt wieder die Grippezeit. Das Gesundheitsamt des Landkreises Saalekreis gibt an dieser Stelle wertvolle Hinweise und Informationen zur Influenza:

Die Grippe kommt jedes Jahr

Die „echte Virusgrippe", die saisonale Influenza, ist eine jährlich wiederkehrende Bedrohung für die Bevölkerung: Sie beginnt im Herbst und hat ihren Höhepunkt oft von Januar bis März. Durchschnittlich verursacht die Influenza bundesweit jährlich 8 000 bis 11 000 zusätzliche Todesfälle, häufig auch durch Zweitinfektionen wie Lungenentzündungen.

Die Grippe ist keineswegs harmlos

Die „saisonale Grippe" wird häufig mit Erkältungskrankheiten verwechselt – dabei ist die Influenza keineswegs eine harmlose Erkrankung. Die Grippe ist nach wie vor eine der Infektionskrankheiten mit der höchsten Sterblichkeitsrate.

Infizierte können bis zu zwei Tage, bevor sie selbst erkranken, schon Viren ausscheiden und damit andere Personen anstecken. Die Influenza beginnt typischerweise sehr plötzlich, mit hohem Fieber (>38,5°C), Husten, Schnupfen, starken Kopf- und Gliederschmerzen und einem allgemeinen schweren Krankheitsgefühl. Bis zur Wiederherstellung der vollen Leistungsfähigkeit können Wochen vergehen.

Wer eine echte Influenza einmal im Leben durchgemacht hat, vergisst das nie!

Gefürchtet sind auch die schweren Komplikationen der Grippeinfektion, wie etwa Lungenentzündung und Herzmuskelentzündung, die mitunter tödlich verlaufen können.

Mit der Impfung schützen

Mit einer rechtzeitigen Impfung kann man sich jedoch vor der Influenza schützen. Influenzaviren haben die Fähigkeit, ihre Virushülle ständig zu ändern. Daher muss jährlich neu geimpft werden. Der jeweils aktuelle Impfstoff ist gegen die Virusstämme gerichtet, die in der „neuen" Influenzasaison dominieren. Er ist kein Impfstoff gegen die neue Influenza (Schweinegrippe).

Wer braucht eine Impfung?

Nach den aktuellen Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) am Robert-Koch-Institut ist die Impfung besonders wichtig für

- Menschen über 60 Jahre
- alle Personen, auch Kinder, die an chronischen Erkrankungen leiden
- Menschen mit Abwehrschwäche

Doppelter Schutz für Menschen über 60 Jahre

Noch effektiver kann der Schutz bei älteren Menschen sein, wenn man zusätzlich zur Grippeschutzimpfung an eine Impfung gegen Pneumokokken denkt. Diese sind für eine große Zahl der Atemwegserkrankungen im höheren Alter verantwortlich.

Wer sollte sich darüber hinaus noch gegen Grippe impfen lassen?

Personen in Einrichtungen mit umfangreichem Publikumsverkehr sowie Beschäftigte in Krankenhäusern, Arztpraxen, Kindertagesstätten und Altenheimen.

Wo werden Grippeschutzimpfungen durchgeführt?

Ab September impfen die niedergelassenen Ärzte gegen die saisonale Influenza. Das Gesundheitsamt führt einmal wöchentlich Impfungen durch (nur mit Voranmeldung: Gesundheitsamt des Landkreises Saalekreis, Kreisverwaltung/Impfwesen, Oberaltenburg 4b, 06217 Merseburg, Telefon: 03461/ 40 17 61 und 40 17 62)

Selbsthilfegruppen treffen sich

Demnächst treffen sich nachfolgende Selbsthilfegruppen (SHG) zu folgenden Terminen in den Räumen der Selbsthilfekontaktstelle in Merseburg, Burgstraße 5 (sofern nicht anders angegeben):

SHG „ALG II": am 6. und 20. Oktober, jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr
SHG „EU-Rentner": am 6. und 20. Oktober, 14.00 Uhr
SHG „Parkinson": 14. Oktober, 14.00 Uhr
SHG „Inkontinenz": am 12. Oktober, 14.00 Uhr
SHG „HNO": am 15. Oktober, 14.00 Uhr, in der Gaststätte „Weintraube" in Querfurt.
SHG „EU-Rentner": am 6. und 20. Oktober, jeweils 14.00 Uhr
SHG „Psychisch kranke Erwachsene": jeden Donnerstag, 15.00 Uhr
SHG „Sucht": jeden Donnerstag, 18.00 Uhr

Auskünfte zu allen Selbsthilfegruppen erteilt auch die Selbsthilfekontaktstelle. Sie ist telefonisch unter 03461/ 34 18 72 erreichbar.

Veranstaltungen am Klinikum

Demnächst finden im Neubau (sofern nicht anders angegeben) des Carl-von-Basedow-Klinikums in Merseburg, Weiße Mauer 52 folgende Veranstaltungen statt:

29. September und 13. Oktober, 14.00 Uhr: Stillgruppe – kostenloses Beratungsangebot für Mütter, Kursraum
1. Oktober, 19.00 Uhr: Geburtshilflicher Informationsabend, Konferenzraum
2. Oktober, 8.00 Uhr: Stillfrühstück – Aktion zur Weltstillwoche, Kursraum
7. Oktober, 17.00 Uhr: Selbsthilfegruppe „Lichtblicke" Frauen nach Krebs, Beratungsraum
11. Oktober, 10.00 Uhr: Sonntagsvorlesung zum Thema Patientenverfügung, Konferenzraum im Säulenhaus
15. Oktober, 15.00 Uhr: Selbsthilfegruppe Stoma- und Darmkrebs, Krankenpflegeschule im Säulenhaus
Pflegeberatungsstützpunkt: Beim ambulanten Pflegedienst können telefonisch unter 03461/27 27 27 Termine für eine individuelle Pflegeberatung vereinbart werden.

Selbsthilfegruppe Diabetes plus gegründet

Anfang September hat sich in den Räumen des Regionalpartners der Stadt Halle und des Landkreises Saalekreis für den Familienratgeber der Aktion Mensch e.V. in Halle die neue Selbsthilfegruppe „Diabetes plus" gegründet. Die Mitglieder treffen sich einmal monatlich, tauschen Erfahrungen aus oder erfahren in Fachvorträgen Wissenswertes.

Wer Interesse hat, kann gern Kontakt aufnehmen:
Selbsthilfegruppe Diabetes plus, Freiimfelder Straße 7a, 06112 Halle (erreichbar mit den Straßenbahnlinien 7 und 10, Haltestelle Freiimfelder Straße)
Tel.: 0345/4 45 90 02 oder 56 36 91 50
Fax: 0345/2 26 88 22 oder 5 63 02 22
E-Mail: shg.diabetes-plus@web.de
Internet: *www.shg-diabetes-plus.de.tl*
Ansprechpartner ist Steffen Schröter

Richterin bei Kreisseniorenvertretung

Seit 1. September neue Regelungen im Betreuungsrecht

Es war keine Gerichtsverhandlung, aber alle Augenpaare waren gespannt auf Richterin Schmidt des Merseburger Amtsgerichtes gerichtet. Die Kreisseniorenvertretung hatte sie eingeladen, um auf den neuesten Stand in Fragen des Betreuungsrechtes gebracht zu werden.

Aber nicht nur Senioren sollten sich für die seit 1. September 2009 geänderten Regelungen interessieren. Schon ein Verkehrsunfall kann auch jüngere Menschen plötzlich in eine Lage bringen, auf die Betreuung durch andere Menschen angewiesen zu sein. Und dann ist es wichtig, dass eine Vertrauensperson alle uns wichtigen Entscheidungen, wie anstehende Operationen, Behördenanträge oder Finanzen in unserem Interesse trifft,.

Das Vormundschaftsgericht für Erwachsene heißt jetzt Betreuungsgericht. Schon der neue Name drückt aus, dass hier niemand entmündigt, sondern helfend betreut werden soll. Es gab detaillierte Informationen über Betreuungsvollmachten, Patientenverfügung und deren rechtliche Konsequenzen.

Im Anschluss an den interessanten Vortrag wurden viele Fragen an die Richterin gestellt, welche sie mit Geduld und Fachkompetenz beantwortete.

Richterin Schmidt ist gern bereit, auch an anderer Stelle einen Vortrag zum Thema zu halten.

Nähere Informationen gibt es über das Büro der Kreisseniorenvertretung im Mehrgenerationenhaus Merseburg immer donnerstags (Telefon 03461/ 20 12 80) oder bei der Seniorenbeauftragten des Landkreises Saalekreis, Telefon 03461/ 40 10 04.

Anzeigen